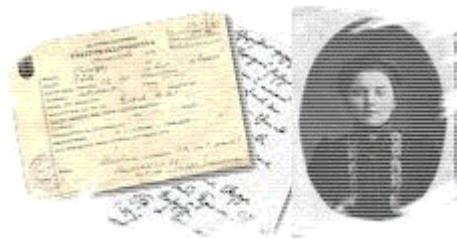


LEITFADEN ZUR FAMILIENFORSCHUNG IN WOLHYNIEN

Zusammengestellt von:

Irene & Gerhard König

- Stand 21. März 2011 -



Mit diesem Leitfaden möchten wir allen Familienforschern, die auf der Suche nach ihren Vorfahren in Wolhynien sind, eine Arbeitshilfe in die Hand geben. Einige der angeführten Quellen konnten wir nicht persönlich überprüfen, die Angaben beruhen jedoch auf Erfahrungsberichten anderer Forscher. Der Leitfaden erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es ist vielmehr geplant, ihn regelmäßig zu aktualisieren, wenn neue Quellen entdeckt werden oder Korrekturen nötig sind. Das wird nur möglich sein, wenn wir Rückmeldungen von anderen Forschern bekommen, daher ist jegliche Art von Mitarbeit willkommen.

Die jeweils aktuelle Version ist im Internet auf <http://leitfaden.wolhynien.de/> zu finden.
Ansprechpartner für Ergänzungen und Anregungen:

Irene König
Neustadt 14
99817 Eisenach

Telefon: +49 (0)3691 / 733832

Wir suchen Forscher, die bereit sind, anderen zu helfen und evtl. Forschungsaufträge annehmen, weil sie vielleicht in der Nähe eines Archivs wohnen, über die nötigen Sprachkenntnisse verfügen, sich auf bestimmte Sachgebiete spezialisiert haben oder spezielle Literatur besitzen.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Archive, Ämter & Bibliotheken in Deutschland	6
1.1	ARCHIVE.....	6
1.1.1	Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde	6
1.1.1.1	Bestände der Einwandererzentralstelle (EWZ).....	6
	a. Wer ist zur Einsicht berechtigt?	6
	b. Welche Formalitäten sind nötig?	6
	c. Was kann man erwarten?.....	7
	d. Informationen über die Bestände der EWZ im Internet	7
	e. Galizienindex	7
	f. Die EWZ-Akten auf Mikrofilm in den Forschungsstellen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen)	7
1.1.1.2	Dokumente des Deutschen Ausland-Instituts (DAI).....	8
	a. Dokumentationen.....	8
	b. Sippenkundliche Fragebögen von Umsiedlern aus Wolhynien	8
	c. Einwohnerlisten deutscher Ortschaften in Wolhynien	9
	d. Stammbblätter für Umsiedler aus Polen	9
	e. Karteien.....	10
	f. Nutzungsbedingungen	10
	g. Gebühren	10
1.1.2	Bundesarchiv - Lastenausgleichsarchiv – Bayreuth	10
1.1.3	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA) in Berlin	11
1.1.4	Evangelisches Zentralarchiv (EZA) in Berlin	11
1.1.5	Oncken-Archiv in Elstal bei Berlin.....	11
1.2	Standesamt I Berlin	12
1.3.	BIBLIOTHEKEN.....	12
1.3.1	Martin-Opitz-Bibliothek (MOB) in Herne	12
1.3.2	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen	12
1.3.3	Staatsbibliothek zu Berlin.....	13
2.	Suchdienste	13
2.1	HOK (Heimatortskartei) Stuttgart - Kirchlicher Suchdienst.....	13
2.2	Deutsches Rotes Kreuz.....	13
2.3	Suchdienste in Russland.....	14
2.3.1	Memorial - Общество "Мемориал"	14
2.3.2	Suchdienst der Liga für Russisch - Deutsche Freundschaft in Moskau	14
3.	Vereine & Forschungsstellen	15
3.1	Historischer Verein Wolhynien e.V.	15
3.2	Studienstelle Familienforschung Mittelpolen und Wolhynien	15
3.3	Heimatarchiv der Deutschen aus Mittelpolen und Wolhynien	15
3.4	Johann-Gottfried-Herder-Institut in Marburg / Lahn	16
3.5	Forschungsstellen der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e.V.....	16
3.5.1	Forschungsstelle Wolhynien	16
3.5.2	Forschungsstelle Mittelpolen	17
3.5.3	Forschungsstelle für Russlanddeutsche.....	17

3.5.4	Forschungsstelle Galizien	17
3.6	Society for German Genealogy in Eastern Europe	17
3.7	Wandering Volhynians Historical Society	18
3.8	Weitere Genealogische Vereine in Übersee	18
4.	KIRCHENBÜCHER (bisher bekannte Bestände)	18
4.1	Begriffe und Anmerkungen	18
4.1.1	Kirchenbücher	18
4.1.2	Adjunkturen	19
4.1.3	Kantoratsbücher	19
4.1.4	Zweitschriften	19
4.1.5	Mikrofilme & Literatur zu den Zweitschriften	19
4.1.6	Anmerkung zu den Forschungsstellen der Mormonen	19
4.2	Evangelisch-Augsburgische Kirche	20
4.2.1	Kirchspiel Kiew (ab 1767)	20
4.2.2	Kirchspiel Shitomir (ab 1801)	20
4.2.3	Kirchspiel Roshischtsche (ab 1862)	21
4.2.3.1	Kantorat Boguslawowka / Bogusławka	22
4.2.3.2	Kantorat Sitrzynek	22
4.2.4	Kirchspiel Heimtal (ab 1869)	22
4.2.5	Kirchspiel Tutschin (ab 1888)	22
4.2.5.1	Kantorat Alt Berestowiec / Berestowiec Stary	23
4.2.5.2	Kantorat Amelin	23
4.2.5.3	Kantorat Antonin	23
4.2.5.4	Kantorat Kolowert I / Kołowerta I	23
4.2.5.5	Kantorat Kolowert II, III / Kołowerta II, III	23
4.2.5.6	Kantorat Kurhan	23
4.2.5.7	Kantorat Kurhany	23
4.2.5.8	Kantorat Rudenka	23
4.2.5.9	Kantorat Sielanka	23
4.2.5.10	Kantorat Szeleńnica	24
4.2.5.11	Kantorat Wielkie Pole	24
4.2.6	Kirchspiel Nowograd-Wolhynsk (ab 1889)	24
4.2.7	Kirchspiel Wladimir-Wolhynsk / Włodzimierz Wołyński (ab 1891)	24
4.2.7.1	Kantorat Antonówka	24
4.2.7.2	Kantorat Elizabetpol	25
4.2.7.3	Kantorat Mariendorf	25
4.2.7.4	Kantorat Swojczówka / Swiczewka	25
4.2.7.5	Kantorat Wysokie	25
4.2.8	Kirchspiel Emiltschin (ab 1896)	25
4.2.9	Kirchspiel Luzk (ab 1899)	25
4.2.9.1	Kantorat Jamki	25
4.2.9.2	Kantorat Lidawka	25
4.2.9.3	Kantorat Tołowicz	25
4.2.10	Kirchspiel Radomysl (ab 1901)	26

4.2.11	Kirchspiel Rowno (ab 1902).....	26
4.2.11.1	Kantorat Michałówka	26
4.2.11.2	Kantorat Zofjowka / Sophiejewka	26
4.2.12	Kirchspiel Dubno (ab 1936)	26
4.2.12.1	Kantorat Reczyszcze	26
4.2.12.2	Kantorat Wysokie	26
4.3	Evangelisch-Reformierte Kirche	27
4.4	Römisch-Katholische Kirche.....	27
4.5	Baptistische Kirche	27
4.6	Sonstige Aufzeichnungen	27
5.	Weiteres Quellenmaterial.....	28
5.1	Statistiken, Verzeichnisse u.ä.....	28
5.2	Gedenkbücher	28
5.3	Adress-Kalender	28
5.4	Zeitungen	28
6.	Adressen einiger Archive in Mittel- & Osteuropa.....	29
6.1	Ukraine.....	29
6.1.1	Kiew - Zentrales Staatliches Historisches Archiv der Ukraine	29
6.1.2	Shitomir - Staatliches Archiv der Oblast Shitomir	29
6.1.3	Luzk - Staatliches Historisches Archiv der Oblast Wolhynien	31
6.1.4	Rowno - Staatliches Archiv der Oblast Rowno	31
6.2	Polen.....	32
6.2.1.	Direktion der Staatlichen Archive (NDAP), Hauptbüro Warschau	32
6.2.2	Staatsarchiv Historischer Akten, Warschau (AGAD)	32
6.2.3	Zabuzanski-Archiv.....	32
6.2.4	Standesamt der Stadt Warschau, Archiv	33
6.2.5	Informationen über weitere polnische Archive	33
6.3	Russland	33
6.3.1	Archive	33
6.3.1.1	Russisches Staatliches Historisches Archiv (RGIA) in St. Petersburg.....	33
6.3.1.2	Zentrales Staatlich-Historisches Archiv (CGIA) in St. Petersburg.....	33
6.3.1.3	Russisches Staatliches Militärgeschichtliches Archiv (RGWIA) in Moskau.....	34
6.3.1.4	Russisches Staatliches Militärarchiv (RGWA) in Moskau	34
6.3.1.5	Sonderarchiv (im RGWA) in Moskau	34
6.3.2	Bibliotheken.....	35
6.3.2.1	Russische Nationalbibliothek (RNB) in St. Petersburg	35
7.	Datenbanken	35
7.1	Datenbank zu den St. Petersburger Kirchenbuch-Zweitschriften.....	35
7.2	Dr. Hopf's Inventory of German Emigrants from Poland to Russia	36
7.3	Amburger-Archiv.....	36
7.4	PRADZIAD-Datenbank	36

7.5	Datenbank zu Beständen jüdischer Dokumentation in Osteuropa.....	36
8.	Forscherkontakte per Internet.....	36
8.1	Mailinglisten	36
8.2	Forscherdatenbanken.....	37
8.3	Diskussionsforen	37
9.	KARTENMATERIAL	37
9.1	Übersichtskarte von Mitteleuropa, ab 1893, 1:300.000.....	38
9.2	Generalkarte von Mitteleuropa, 1887-1915, 1:200.000.....	38
9.3	Karte des westlichen Rußland, um 1915, 1:100.000.....	38
9.4	Karte von West-Wolhynien, ab ca. 1875, 1:75.000	38
9.5	Karte von Gesamtwolhynien von Nikolaus Arndt (1980 / 83).....	39
9.6	Deutsche Siedlungen in Wolhynien von Jerry Frank (April 2001, überarbeitet 2003)	39
9.7	Karte der deutschen Siedlungen in Ukrainisch-Wolhynien, von Dr. Karl Stumpp.....	39
9.8	Weitere historische Karten.....	40
9.9	Karten und Ortslisten im Internet.....	40
10.	Museen.....	40
10.1	Wolhyniendeutsches Umsiedler-Museum	40
10.2	Museum in Rowno	40
11.	BIBLIOGRAPHIE (Auswahl).....	40
11.1	Bücher speziell zu Wolhynien.....	40
11.2	Russlanddeutsche allgemein.....	42
Anhang	43
Anhang 1	Fragebogen für den Lesesaal in einem ukrainischen Archiv.....	43
Anhang 2	Entstehung der evangelisch-augsburgischen Kirchspiele in Wolhynien	44

Autoren

Digitale Erstveröffentlichung der deutschen Version im März 2002 auf <http://wolhynien.de>
 An der Erstellung der bisherigen Ausgaben des Leitfadens waren beteiligt:

März 2002	Version 1.0	Sophia Bodenheimer, Günter Hagenau, Irene Kopetzke
Februar 2003	polnische Version	Übersetzung durch Historischer Verein Wolhynien e.V.
Februar 2003	russische Version	Übersetzung durch Irina Kopot (Lange) im Auftrag des Historischen Vereins Wolhynien e.V.
November 2005	Version 2.0	Margrit Weigel, Irene Kopetzke, Gerhard König
Juni 2008	Version 3.0	Irene & Gerhard König
März 2011	Version 3.1	Irene & Gerhard König

1. ARCHIVE, ÄMTER & BIBLIOTHEKEN IN DEUTSCHLAND

1.1 ARCHIVE

1.1.1 Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde

Das Bundesarchiv verfügt über verschiedene Dienstorte, siehe http://www.bundesarchiv.de/aufgaben_organisation/dienstorte/index.html.

In Berlin-Lichterfelde, Finkensteinallee 63 werden die Bestände der EWZ (Einwandererzentralstelle) gelagert, die sich bis 1994 in dem den USA unterstehenden Berlin Document Center befanden. Es ist eine Goldgrube für alle, deren deutsche Vorfahren sich zwischen 1939 und 1945 im Deutschen Reich einbürgern haben lassen. Im Archiv lagern Akten von mehr als zwei Millionen Personen.

Bundesarchiv
Postfach 450 569
12175 Berlin
Tel.: 0 18 88 77 70-0
Fax: 0 18 88 77 70-111

berlin@barch.bund.de
<http://www.bundesarchiv.de>

1.1.1.1 Bestände der Einwandererzentralstelle (EWZ)

Die Einwanderer waren sogenannte Volksdeutsche, die zwischen 1939 und 1945 überwiegend aus Ost- und Südosteuropa kamen. Aufnahmelager für diese Einwanderungswilligen gab es z.B. in Kulm, Litzmannstadt (Lodz) und Haynau / Schlesien. Der Charakter der Dokumentation ist unübersehbar von nationalsozialistischem Gedankengut geprägt, denn die Antragsteller mussten darlegen, dass sie keine Juden waren. Im Bestreben, ihre Deutschstämmigkeit zu beweisen, machten sie detaillierte Angaben über sich und ihre Vorfahren mit für den Familienforscher zum Teil äußerst wertvollen Informationen. Man sollte jedoch beachten, dass Namen und Daten auch fehlerhaft sein können. 1945 wurde der Großteil der Akten von den Alliierten beschlagnahmt. 80.000 Dossiers gingen verloren oder verbrannten, der Rest ist erhalten und auf 8.000 Rollen Mikrofilm verfilmt worden.

vgl. Bestände im Sonderarchiv Moskau, dort befindet sich der zweite Teil der EWZ-Akten, der bis 1990 als verschollen galt. (Abschnitt 6.3.1.5)

a. Wer ist zur Einsicht berechtigt?

Die "Verordnung über die Benutzung von Archivgut beim Bundesarchiv" wird dem Antragsteller zugesandt. Darin heißt es, dass eine Bearbeitung nur dann möglich ist, wenn:

- nachweislich die angefragte Person vor mehr als 30 Jahren verstorben ist (ist das Todesjahr nicht festzustellen, endet die Schutzfrist 110 Jahre nach der Geburt des Betroffenen)
- oder, bei Fristverkürzung gemäß §5 (5) Bundesarchivgesetz, das Einverständnis des Betroffenen vorliegt
- oder, bei vor weniger als 30 Jahren Verstorbenen, das Einverständnis eines nächsten Angehörigen (Ehegatte oder eines der Kinder) vorliegt, falls man nicht selber zu diesem Personenkreis zählt

b. Welche Formalitäten sind nötig?

- Benutzungsantrag für die Arbeit im Bundesarchiv. - Muss auch ausgefüllt werden, wenn man die Archivmitarbeiter mit der Recherche betraut. Man kann den Antrag beim Archiv schriftlich oder telefonisch anfordern. Als Benutzungszweck wird "Genealogie" angegeben.
- Für die Recherche vor Ort ist es ratsam, die gewünschten Akten vorher anzufragen (per Telefon, Brief oder Email). Wenn vorhanden, wird die Akte für 14 Tage bereitgestellt. Bestellungen bis morgens 10 Uhr werden dann ab 14 Uhr ausgehändigt. Voraussetzung ist Vorlage aller Berechtigungen.
- Personalausweis des Antragstellers (oder, bei schriftlichen Anträgen, eine Kopie davon)
- Bei schriftlichen Anfragen möglichst genaue Angaben zu den angefragten Personen (vollständiger Name, gegebenenfalls Geburtsname, alle Vornamen, Geburtsdaten, Geburtsorte)

- ggf. Kopie der Sterbeurkunde

c. Was kann man erwarten?

Die Akten enthalten meist folgende Unterlagen:

- **Einbürgerungsantrag**
(für das Familienoberhaupt, Ehefrau und minderjährige Kinder) Angaben über Abstammung, Schulbesuch, Militärdienst, bisherige Aufenthaltsorte, Verwandte im Reich etc.
- **Feststellung der Deutschstämmigkeit**
eine Art Stammbaum mit prozentualer Berechnung der Deutschstämmigkeit
- **Personalblatt**
Geburts- und -ort des Antragstellers sowie seiner Ehefrau und der Kinder; enthält außerdem Angaben über die Eltern des Ehepaares
- **Gesundheitszeugnis**
Befunde der medizinischen Untersuchung (Anamnese, Impfungen, Gewicht etc.)
- **Familienblatt**
Angaben über die Größe der Familie, Namen und Verbleib der Geschwister des Antragstellers und seiner Ehefrau; oft mit Foto
- **Erfassung der Besitzverhältnisse; Bildungsstand**
erfragt werden Schul- und Fachausbildung und weitere Kenntnisse, bisherige Beschäftigung; Angaben über Vermögen, Landbesitz usw.
- **Ergebnis der gesundheitlichen und erbbiologischen Prüfungen**
enthält eine Stellungnahme des Volkstumssachverständigen
- **Abschrift der Einbürgerungsurkunde**
- Manchen Unterlagen ist ein **handgeschriebener Lebenslauf** beigelegt!

d. Informationen über die Bestände der EWZ im Internet

In der sogenannten Odessa-Datenbank wurde bereits ein Teil der Einwanderer in einem Index namentlich erfasst. Unter <http://www.odessa3.org/search.html> kann man in der Rubrik **War Records** nach Namen und Orten suchen.

e. Galizienindex

Des Weiteren gibt es einen Index für Deutsche, die aus Galizien kamen, der teilweise auch Daten von Deutschen aus West-Wolhynien enthält:

<http://www.galizien.org/de/datenbanken/datenbanken-resettlement.html>

f. Die EWZ-Akten auf Mikrofilm

in den Forschungsstellen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen)

Die EWZ-Sammlung befindet sich auf drei verschiedenen Serien von Mikrofilmen:

- **EWZ 57** - die E/G Kartei alphabetisch geordnet. 2,9 Mio Karteikarten auf 1.964 Mikrofilmen
- **EWZ 58** - die Stammbblätter, geordnet nach EWZ-Nummer. 742 Mikrofilme mit ca. 1 Mio Namen
- **EWZ 50** - die Einbürgerungsanträge u.a., alphabetisch geordnet. Hier sollen die meisten Informationen zu finden sein. 843 Mikrofilme von 110.000 Akten von Deutschen aus der Sowjetunion. (EWZ 51 bis EWZ 5430 Deutsche aus anderen Gebieten)

Bei den Mormonen kann man einen Teil der Akten auf Mikrofilm einsehen, die E/G KARTEI (EWZ 57) und die STAMMBLÄTTER (EWZ 58). Es fehlen die ANTRÄGE (EWZ 50 – EWZ 5430).

Um die Stammbblätter einzusehen, muß man zunächst die EWZ-Nummer der entsprechenden Akte herausfinden, auch genannt EWZ-Durchschleusungsnummer. Man beginnt daher mit der E/G Kartei (Einwandererkartei), die alphabetisch geordnet ist. Hat man die entsprechende Person gefunden, steht auf der Karteikarte die 6-stellige EWZ-Nummer, mit deren Hilfe man den entsprechenden

Mikrofilm mit den Stammblätern bestellen kann. (Stammbblätter, 1939-1945 / Deutschland. Einwandererzentralstelle).

Auf der Webseite der Mormonen kann man heraussuchen, welchen Mikrofilm man bestellen muß.

- Gehe zu http://www.familysearch.org/Eng/Library/FHLC/frameset_fhlc.asp
- Klicke auf **Author Search**
- Unter Surname schreibe **Einwandererzentralstelle**
- Wähle **Deutschland. Einwandererzentralstelle**
- Klicke auf **Einwandererkartei, 1939-1945**
- Klicke auf **View Film Notes**

Hilfreich sind in diesem Zusammenhang der Artikel von Allyn Brosz "Using the Records of the Berlin Document Center for Genealogical Research" auf <http://members.cox.net/zitter/BDC.htm> und die Seiten von Dave Obee <http://volhynia.com> mit Listen von Mikrofilmnummern und Auszügen aus einer EWZ-Akte. Beides auf Englisch.

1.1.1.2 Dokumente des Deutschen Ausland-Instituts (DAI)

Vormals im Bundesarchiv Koblenz befanden sich die schriftlichen Überlieferungen des ehemaligen Deutschen Ausland-Instituts (1917-1945). Das DAI erhielt 1941 (in Ergänzung der Tätigkeit der EWZ) vom Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums „den Auftrag zu einer umfassenden Dokumentation aller Vorgänge, die mit dem Gesamtwerk der deutschen Umsiedlung in Zusammenhang stehen“. Diese Unterlagen wurden an das Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde übergeben.

a. Dokumentationen

Vorhanden sind Dokumentationen über die Umsiedlung (1939-1942), Reiseberichte (z.B. von Stumpp, Quiring, Rüdiger, Könekamp) und Korrespondenzen, Erlebnisberichte, sowie Befragungsaktionen von Umsiedlern aus Wolhynien und Karten der deutschen Siedlungen in Wolhynien.

b. Sippenkundliche Fragebögen von Umsiedlern aus Wolhynien

Sie wurden 1940 in den Umsiedlungslagern - hauptsächlich im Warthegau - für die meist aus West-Wolhynien stammenden Umsiedler erstellt und sind alphabetisch nach Namen geordnet. Auf einem solchen Fragebogen findet man die Namen, Geburtsdaten, -namen, -orte, ggf. Todesdaten, Beruf und Glaubensbekenntnis einer Familie (Eltern und Kinder) sowie Angaben über deren direkte Vorfahren. Auch besondere Ereignisse, wie z.B. die Verschleppung im 1. Weltkrieg, sind häufig aufgeführt. – Nicht alle Fragebögen sind vollständig ausgefüllt, aber im Allgemeinen bergen sie eine Fülle von Informationen.

Findbuch Nr. 2 - Schriftgut:

- R57neu / 1500 – 1530 Sippenkundliche Fragebögen von Umsiedlern aus Wolhynien
Alphabetisch sortiert nach Familiennamen (Akte / Band / Buchstaben)

1500 Bd. 01: A	1511 Bd. 12: I - J	1522 Bd. 23: Sa – Schi
1501 Bd. 02: Ba - Bel	1512 Bd. 13: Ka - Ki	1523 Bd. 24: Schk – Schr
1502 Bd. 03: Ben - Bo	1513 Bd. 14: Kl - Kra	1524 Bd. 25: Scht – Sek
1503 Bd. 04: Br - By	1514 Bd. 15: Kre - Kw	1525 Bd. 26: Sel – Sp
1504 Bd. 05: C - Do	1515 Bd. 16: L	1526 Bd. 27: St – Sz
1505 Bd. 06: Dr - Fe	1516 Bd. 17: Ma - Me	1527 Bd. 28: T – V
1506 Bd. 07: Fi - Fu	1517 Bd. 18: Mi - My	1528 Bd. 29: Wa – We
1507 Bd. 08: Ga - Gri	1518 Bd. 19: N - O	1529 Bd. 30: Wi – Wy
1508 Bd. 09: Gro - Hap	1519 Bd. 20: P - Qu	1530 Bd. 31: Z
1509 Bd. 10: Har - He	1520 Bd. 21: Ra - Re	
1510 Bd. 11: Hi - Hu	1521 Bd. 22: Ri - Ry	

*Beispiel: Sie suchen nach einer Familie **BRACHMANN in Wolhynien**. Dann bestellen Sie sich bei den Mitarbeitern im Lesesaal die Akte: **R57neu / 1503**.*

- R57neu / 1540 Sippenkundliche Fragebögen von Umsiedlern außerhalb von Galizien, Wolhynien und dem Narewgebiet mit Angabe des Wohnortes
- R57neu / 1541 Sippenkundliche Fragebögen von Umsiedlern außerhalb von Galizien, Wolhynien und dem Narewgebiet ohne Angabe des Wohnortes

c. Einwohnerlisten deutscher Ortschaften in Wolhynien

Sie sind alphabetisch geordnet und enthalten außer den Namen noch Hinweise über Konfession und Landbesitz. Die Ortslisten sind nicht vollständig, wurden überwiegend aus dem Gedächtnis der ehemaligen Wolhynier erstellt und sind noch nicht in einem Index erfaßt.

weiter Findbuch Nr. 2 - Schriftgut:

- R57neu / 1537 – 1539 Einwohnerlisten deutscher Ortschaften in Wolhynien (1940)

1537: Band 1: A - J

1538: Band 2: K – M

1539: Band 3: N – Z

*Beispiel: Sie suchen nach einer Einwohnerliste des Ortes **Zapust in Wolhynien**. Dann bestellen Sie sich bei den Mitarbeitern im Lesesaal die Akte: **R57neu / 1539**.*

d. Stammbblätter für Umsiedler aus Polen

Im Schriftgut des Deutschen Ausland-Institutes befinden sich die Stammbblätter für Umsiedler aus Polen. Sie bilden eine gute Ergänzung zu den sippenkundlichen Fragebögen (vergleiche R57neu / 1500 - 1530). Hierin sind Familien aus Mittelpolen und Wolhynien zu finden. Die Blätter befinden sich lose in den Aktenmappen. Sie sind wie folgt alphabetisch nach Familiennamen geordnet (Mehrfachnennungen in verschiedenen Akten sind möglich!).

Findbuch Nr. 3:

- R57neu/ 1602 – 1768 Stammbblätter für Umsiedler aus Polen

1602 Abel - Alyskiewicz	1630 Faber - Futrak	1657 Holak - Holzhausen
1603 Ambrozik - Apolkow	1631 Fen - Fimikow	1658 Hrabkiewicz - Hyzak
1604 Arbeiter - Axmann	1632 Frübiger - Fylypczak (mit: Pyrih)	1659 Hube - Hynneborg
1605 Abel - Axmann	1633 Gab - Gejduck	1661 Jablonska - Jalouszynski
1606 Bab - Bansen	1634 Gab - Geyer	1662 Jablonski - Jwanicki
1607 Bab - Bazylak	1635 Gelehrter - Geyer	1660 Jachowyn - Jzio
1608 Bechtel - Beyerl	1636 Gibadlo - Golz	1663 Jambrozik - Jazucha
1609 Bejuk - Bezel	1637 Gibadzo - Gotzmann	1664 Jecfalo - Jiepert
1610 Biada - Bjetzka	1638 Gonder - Gozdzia	1665 Joachim - Juzwin
1611 Biada - Boy	1639 Graba - Griziuk	1666 Kaas - Keutel
1612 Blach - Bluszke	1640 Gräb - Gwozdzikowski	1667 Kape - Kazzel
1613 Bobak - Boksdrücker	1641 Grob - Grzywaczewska	1668 Kebalo - Kezyk
1614 Brachmann - Breitwieser	1642 Guba - Gyerld	1670 Kieferling - Knybel
1615 Bolec - Bozinski	1643 Haak - Haluszka	1669 Klaczek - Klewiter
1616 Brachmann - Bytow	1644 Haake - Hawrys	1672 Klich - Knychala
1617 Bremer - Brzusko	1645 Haman - Manz	1673 Kober - Kozlowski
1618 Buach - Burzynski	1646 Hapich - Harz	1671 Koladei(ski) - Komysch
1619 Bus - Bzowska	1647 Haschczyc - Hecht	1674 Kon - Koszymbow
1620 Caacharbias - Chyrowski	1650 Hebda - Heyster	1675 Kotadzinska - Kozyk
1621 Ciapura - Czyzewska	1648 Henchel - Herzog	1676 Krabsch - Kratzke
1622 Dabrawicz - Day	1649 Hecht - Hektor	1677 Krabsch - Krzyzanowski
1623 Dabski - Dziendzol	1651 Helbig - Hemming	1678 Kraus - Kraziocha
1624 Debald - Dexheimer	1652 Heschel - Heyda	1679 Kroczek - Krzyzandowska
1625 Diaczok - Dmytryszak	1653 Hibraut - Hnatur	1680 Ksciuczek - Kugler
1626 Dobberstei(n) - Dozlaf	1654 Hick - Howiller	1683 Kubat - Kwiatschinski
1629 Ebenwein - Fuhrmann	1655 Höbel - Höft	1681 Kuhblik - Kulzel
1627 Eberhard - Emke	1656 Hohenwiller - Hojsak	1682 Kumert - Kuptschynska
1628 Faatz - Felski (mit: Pel(t)zer)		1684 Kura - Kytkowski

1685 Laba - Lanz	1714 Raab - Reymus	1742 Semka - Siukowski
1686 Laba - Ley	1715 Rebak - Rehmann	1743 Sonczak - Sywenki
1687 Lapacz - Lazarski	1716 Reich - Reiz	1744 Spaczynski - Spyska
1688 Lebedinski - Lekuze	1717 Rej - Reymus	1746 Staats - Steczil
1689 Lelke - Lezanski	1718 Rhode - Roland	1745 Stabel - Stürzbecher
1690 Liborak - Lizecki	1719 Riling - Riwe	1747 Stebnicki - Steusing
1691 Licht - Lyzda	1720 Rob - Rorzecki	1748 Tabacznik - Teziorski
1692 Loban - Lozinski	1721 Rolewe - Rozenberg	1749 Tabanko - Trenkel
1693 Luhowa - Lyzeczeko	1722 Ro... (ungeordnet)	1750 Than - Titzmann
1694 Maas - Manz	1723 Ross - Rzuska	1751 Trebaczewski - Tytulski
1695 Marcellus - Mazur	1724 Rubacha - Rzeznik	1752 Uhl - Uz(...a)
1696 Mebze(..r) - Menzl	1725 Rybaczewski - Rzwiaz	1753 Valentin - Vrana
1697 Mech - Mivduschewski	1726 Ryl, Albert - Ryl, Wladislaus	1754 Waber - Westphal
1698 Merach - Muzyczyn	1727 Saager - Szyroczyk	1755 Wachner - Wegrzynowicz
1699 Mialschygrosch - Mitzner	1728 Schaan - Schiwe	1756 Was - Wegrzynowicz
1700 Möbs - Mytkowski	1729 Schabo - Schau	1757 Weich - Weip
1702 Müller, Adam - Müller, Justine	1730 Schberch - Szewczuk	1758 Wiechert - Wyszywaniuk
1701 Müller, Karl - Müller, Willifred	1731 Schiak - Schitthelm	1759 Weiss - Wejda
1703 Naciuk - Nürnberg	1732 Schkoda - Schott	1760 Wekwert - Wepryk
1705 Ober - Ozowski	1733 Schmidt, Adam - Schmidt, Ksenia	1761 Werba - Wlosiuk
1704 Obermeyer - Oyrisk	1734 Schmidt, Leo - Schmidt, Zenon	1762 Wiacek - Wilwok
1706 Paar - Paziuk	1735 Schneeberger - Schnurer	1763 Winczowski - Wiwczaruk
1707 Pacholicki - Pyschtschuk	1736 Schramm - Schypluk	1764 Wobruba - Wollschläger
1708 Pech - Pezanski	1737 Schubert - Schutz	1765 Wolnik - Wyzykowski
1709 Pfaff - Pfungstein	1738 Schultz - Schulz	1766 Zabczak - Zyzka
1710 Pobercznik - Poznaniski	1739 Schwalbe - Schyrko	1767 Zebio - Znak
1711 Prabucki - Przyrembel	1740 Sebastian - Semmler	1768 Zobenja – Zyznews
1712 Pscherazki - Pyts	1741 Selak - Selzer	
1713 Quatember, Karl - Qu. Tekla		

*Beispiel: Sie suchen nach einer Familie **ARNDT**. Dann können Sie in den Aktenordnern: **R57neu / 1604** und **R57neu / 1605** fündig werden.*

Können Sie den Lesesaal in Koblenz nicht selbst aufsuchen, dann besteht die Möglichkeit, entweder an die Post- oder Email-Adresse zu schreiben und entsprechend der Gebührenordnung die Mitarbeiter im Bundesarchiv mit Ihrer Suche zu beauftragen.

e. Karteien

Zu erwähnen sind auch die „Karteien“, wobei es sich hauptsächlich um die „Kartei der Russland-deutschen“ handelt, die von Dr. Karl Stumpp geordnet wurde. Es gibt Namens- und Ortskarteien. Zusätzlich gibt es eine Namenskartei aus den Bremer Schiffslisten (1904, 1906, 1907, 1908, 1913, 1914). Insgesamt befinden sich ca. 400.000 Karteikarten in 260 Kästen.

Findbuch Nr. 4:

- R57kart / 197 Wolhynien (Karteikasten alphabetisch geordnet nach Herkunftsorten)

f. Nutzungsbedingungen

Der Bestand R57 Deutsches Ausland-Institut (DAI) kann ohne Auflagen benutzt werden.

g. Gebühren

Keine Benutzungsgebühr für die Arbeit im Archiv selbst. Lässt man recherchieren, liegen die Kosten bei EUR 15,34 pro ½ Stunde Zeitaufwand¹, zuzüglich Kopien und Porto. Sofern man nicht selber in Berlin wohnt und nur eine einzige Akte sucht, ist es günstiger, sich die Kopien zuschicken zu lassen.

1.1.2 Bundesarchiv - Lastenausgleichsarchiv – Bayreuth

Hier befinden sich u.a. die Akten der Lastenausgleichsverwaltung, in denen - wie auf der Webseite des Archivs formuliert ist - Schäden an Einheitswerten in den Vertreibungs- und Aussiedlungsgebieten belegt sind, außerdem die in den fünfziger Jahren entstandene Ost-Dokumentation des Bundes-

¹ Preisangaben unter Vorbehalt.

archivs. Eine schriftliche Anfrage in Lastenausgleichssachen sollte Namen und Ort bzw. Region enthalten. Werden Personen mit dem gesuchten Namen gefunden, bekommt man dieses mitgeteilt und kann dann – entsprechende Berechtigung vorausgesetzt (siehe oben) - die Akte als Kopie anfordern. Natürlich kann man die Akten auch direkt im Archiv in Bayreuth einsehen, Akten und Materialien der Ostdokumentation ohne besondere Einschränkungen.

Bundesarchiv - Lastenausgleichsarchiv -
Postfach 5025
95424 Bayreuth
Tel.: 09 21 4 60 1-0 Fax: 09 21 4 60 1-111
laa@barch.bund.de

1.1.3 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA) in Berlin

Das Geheime Staatsarchiv ist das Zentralarchiv des ehemaligen Preußischen Staates. Hinzu kommen Bestände ehemaliger preußischer Provinzen. Nähere Angaben zum Archiv findet man auch auf der Internetseite des VFFOW <http://www.vffow.de/>.

Für den Wolhynienforscher interessante Bestände: Einwanderungen aus Russland 1905-1921 (siehe hierzu den Aufsatz von Oliver Günther „Die Rückwanderung von Wolhynien nach Deutschland vor 1918“ auf <http://wolhynien.de/history/emigration.htm>, basierend auf seinen Recherchen in den Akten des Geheimes Staatsarchivs), Einzelverzeichnisse Einbürgerungen in Preußen 1922-1929, Monatslisten über Einbürgerungen in Preußen Juli - Dezember 1925, Staatsangehörigkeiten 1924-1934. Ebenfalls interessant für Forschungen, die die Zeit vor der Einwanderung nach Wolhynien betreffen, sind die im Geheimes Staatsarchiv lagernden Prästationstabellen (Steuerlisten der Bauern auf Königlichem Domainen-Land aus der Zeit vor 1806 und etwa 1819-1850).

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstrasse 12 - 14
14195 Berlin (Dahlem)
Tel.: 030 83901-00 (Vermittlung) Fax: 030 83901-180
<http://www.gsta.spk-berlin.de>

1.1.4 Evangelisches Zentralarchiv (EZA) in Berlin

Im EZA befindet sich die zentrale Kirchenbuchstelle der evangelischen Kirchengemeinden. Lt. Darstellung des Archives umfaßt die Sammlung ca. 7.000 Kirchenbücher aus ehemaligen deutschen evangelischen Kirchengemeinden, die heute nicht mehr existieren und deren Gebiete heute zu Polen, Russland und Litauen gehören. Aus Wolhynien sind hier die Unterlagen zu den Kriegsgefangenenlager Jelez und Kowel. (vgl. 4.6)

Zum EZA gehört eine Bibliothek mit ca. 70.000 gesammelten Bänden. Diese Bestände können nur im Benutzersaal des Archivs eingesehen werden. Wegen der begrenzten Anzahl an Arbeitsplätzen ist eine Anmeldung für einen Besuch notwendig. Nur bei einer erfolgten Platzreservierung ist eine Anreise sinnvoll.

Evangelisches Zentralarchiv in Berlin Tel.: 030 22 50 45 36
Bethaniendamm 29
10997 Berlin Platzreservierung (nur dienstags):
kirchenbuchstelle@ezab.de Tel.: 030 22 50 45 20
<http://www.ezab.de> reservierung@ezab.de

1.1.5 Oncken-Archiv in Elstal bei Berlin

In Elstal bei Berlin (mit direkter S-Bahnanbindung) befindet sich das zentrale Archiv des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Interessierte können hier zur Geschichte der Baptisten forschen. Im Archiv befinden sich ca. 2.800 Druckschriften (Kirchenbücher sind NICHT vorhanden!).

Die Bibliothek ist eine theologische Fachbibliothek mit ca. 75.000 Bänden. Unter den gesammelten Zeitschriften befinden sich auch deutschsprachige Ausgaben aus Rußland. Alle Bestände können nur im Benutzersaal eingesehen werden. Weitere Informationen:
<http://www.theologisches-seminar-elstal.de/index.php?id=335>

Oncken-Archiv in der Fachhochschule
Theologisches Seminar Elstal
Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7 Tel.: 03 32 34 740
14641 Wustermark bei Berlin Fax: 03 32 34 74101

Archiv (Ines Pieper): OnckenArchiv@baptisten.org
Bibliothek (Elke Siemienski): ESiemienski@baptisten.org

1.2 Standesamt I Berlin

Im StA I Berlin befinden sich die Geburts-, Heirats- und Sterberegister für das Gebiet Shitomir 1942 – 1944. Bei Anschreiben bitte beachten: Voraussetzung für das Ausstellen einer Personenstands-urkunde ist, daß man in gerader Linie mit der Person verwandt ist, von der man die Urkunde anfordert.

Standesamt I Berlin
Rückerstraße 9 Tel.: 030 90207-0
10119 Berlin Fax: 030 90207-245
Info.Stand1@labo.berlin.de
<http://www.berlin.de/standesamt1/>

1.3. BIBLIOTHEKEN

1.3.1 Martin-Opitz-Bibliothek (MOB) in Herne

Die Martin-Opitz-Bibliothek wurde 1989 vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Herne unter finanzieller Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland als Stiftung gegründet. Bei ihrer Gründung übernahm sie die Bestände der Bücherei des deutschen Ostens.

Martin-Opitz-Bibliothek
Berliner Platz 5 Tel.: 02323 16 2805
44623 Herne Fax: 02323 16 2609
information.mob@herne.de
<http://www.martin-opitz-bibliothek.de/>

Die Martin-Opitz-Bibliothek sammelt die schriftliche Überlieferung zur Geschichte und Kultur der Deutschen im gesamten Raum östliches Europa. U.a. betreut die Bibliothek das Archiv der Deutschen aus Mittelpolen und Wolhynien (vgl. 3.3) und wird dieses fortführen. Der derzeit nur im Archiv benutzbare Bestandskatalog nebst Sachkartei wird sukzessiv im Verbundkatalog östliches Europa erfasst und nachgewiesen.

Der Historische Verein Wolhynien e.V. (vgl. 3.1) hat bei seiner Mitgliederversammlung im Jahr 2006 beschlossen, das umfangreiche Vereinsarchiv zum Forschungsgebiet Wolhynien in den kommenden Jahren ebenfalls nach Herne zu übergeben.

1.3.2 Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Kartenabteilung
Papendiek 14 Tel.: 0551 395 285
37073 Göttingen Fax: 0551 395 384
karten@mail.sub.uni-goettingen.de (Herr Furgyik)
<http://www.sub.uni-goettingen.de/>

1.3.3 Staatsbibliothek zu Berlin

Kartenabteilung III C

Unter den Linden 8

10117 Berlin (Mitte)

Tel.: 030 266 - 12 35 oder 13 09 oder 13 43

Fax: 030 266 - 13 92

Holger.Scheerschmidt@sbb.spk-berlin.de oder

kartenauskunft@sbb.spk-berlin.de

<http://staatsbibliothek-berlin.de/>

Zur Benutzung der Kartenabteilung vor Ort muss eine Monatskarte für 10,- Euro oder ein Jahresticket für 25,- Euro gekauft werden. Es gibt kein Tagesticket. SW-Kopien werden weiterhin vor Ort gemacht (z.B. DIN A 4 für 0,20 Euro), Farbkopien werden in Auftrag gegeben. Nach ca. 3 Werktagen bekommt man sie zugeschickt und sie kosten je nach Größe zwischen 20 und 25 Euro.²

2. SUCHDIENSTE

2.1 HOK (Heimatortskartei) Stuttgart - Kirchlicher Suchdienst

Der Kirchliche Suchdienst (KSD) mit den HOK-Zentren in Passau und Stuttgart arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums des Innern unter der Rechtsträgerschaft der Kirchlichen Wohlfahrtsverbände. Er befasst sich u. a. mit der Nachforschung nach vermissten Zivilpersonen aus den Vertreibungsgebieten, vornehmlich aufgrund von Suchanträgen der Angehörigen.

Die HOKs vermitteln u.U. auf Wunsch auch namensgleiche Personen oder sonstige Wissensträger aus den Gemeinden. Dabei müssen die ermittelten Personen allerdings um Einwilligung zur Adressenweitergabe gebeten werden.

Die HOK Stuttgart ist u.a. zuständig für Nordost- und Südosteuropa, Ostumsiedler und für Deutsche aus dem Warthegau und Polen. Man sollte bei einer Anfrage möglichst detaillierte Angaben machen. Die Gebühren liegen bei EUR 15,34 pro ½ Stunde Zeitaufwand zzgl. Postgebühren etc.³

Kirchlicher Suchdienst

Rosenbergstraße 52 B

70176 Stuttgart

ksd-stuttgart@kirchlicher-suchdienst.de

<http://www.kirchlicher-suchdienst.de/>

Tel.: (07 11) 6 36 80 04

Fax: (07 11) 6 36 80 07

2.2 Deutsches Rotes Kreuz

Der Suchdienst Hamburg des Deutschen Roten Kreuzes hilft bei der Suche nach Zeugen und Personen, zu denen der Kontakt z.B. aufgrund von Ereignissen des 2. Weltkrieges und / oder der Aussiedlung nach Deutschland abgerissen ist. Die Suchdienste des DRK sind kostenlos. Man kann ein Formular in Hamburg anfordern, es ist aber auch möglich, einen formlosen Suchantrag zu stellen. Möglichst genaue und ausführliche Angaben zu den gesuchten Personen machen.

Deutsches Rotes Kreuz

Suchdienst Hamburg

Familienzusammenführung

Amandastr. 72 - 74

20357 Hamburg

Tel.: 040 43202-0

Fax: 040 43202-200

DRK-Suchdienst-Hamburg@drk-sdhh.de

<http://drk.de/suchdienst/index.html>

² Alle Preisangaben unter Vorbehalt.

³ Preisangaben unter Vorbehalt.

Der Suchdienst München des Deutschen Roten Kreuzes hilft unter anderem bei Nachforschungen nach Kriegs- und Zivilgefangenen, einschließlich sowjetischer Sonderlager (NKWD-Lager), und bei Fragen über Kriegsgefangenschaft, Internierung und politischer Inhaftierung.

DRK - Generalsekretariat - Suchdienst München
Chiemgaustraße 109 Tel.: 089 680773-0
81549 München Fax: 089 68074592
info@drk-suchdienst.org

2.3 Suchdienste in Russland

Erst ein Teil der in russischen Archiven vorhandenen Akten über deutsche Kriegs- und Zivilgefangene, von der Geheimpolizei Inhaftierte und Deportierte wurde bis jetzt dem Deutschen Roten Kreuz zugänglich gemacht. Doch seitdem die Archive in Russland zugänglich sind, kann man auch mit Hilfe verschiedener Organisationen vor Ort Nachforschungen anstellen lassen, um so womöglich das Schicksal von Familienangehörigen aufzuklären.

2.3.1 Memorial - Общество "Мемориал"

**Internationale Gesellschaft für historische Aufklärung, Menschenrechte
und soziale Fürsorge**

Die Anfragen laufen über die Zweigstelle „Memorial Krasnoyarsk“. Bei einem Forschungsauftrag wie immer möglichst detaillierte Angaben zu der betreffenden Person machen: Name, Geburtsdatum, -ort, wann und wo verhaftet oder in Kriegsgefangenschaft geraten, in welchem Lager, letzter bekannter Aufenthaltsort usw. Anfragen auch per Email möglich. Akzeptierte Sprachen: Russisch, Ukrainisch, Polnisch, Tschechisch, Englisch, Deutsch. Es werden von Memorial keine Gebühren erhoben.

Красноярское общество "Мемориал" Проспект Мира, 3 660049, Красноярск – 49 РОССИЯ Tel.: +7 (391 2) 21-34-02, 34-20-01 Fax: +7 (391 2) 23-58-95 E-mail: memorial@maxsoft.ru http://www.memo.ru	Krasnoyarskoe obschestvo Memorial Prospekt Mira, 3 660049, Krasnoyarsk – 49 ROSSIYA
---	--

Auf der Seite <http://lists.memo.ru/index.htm> (Russisch) gibt es eine Datenbank der von Memorial zusammengestellten Opferlisten des politischen Terrors in der UdSSR. Darunter findet man auch Wolhyniendeutsche, die vor, während und nach dem 2. Weltkrieg verhaftet, erschossen bzw. in Arbeitslager geschickt worden sind.

2.3.2 Suchdienst der Liga für Russisch - Deutsche Freundschaft in Moskau

Die Liga für Russisch-Deutsche Freundschaft gründete 1995 das Suchreferat Moskau. Ziel ist es, die Schicksale von vermißten deutschen Soldaten und Zivilisten im Bereich der ehemaligen Sowjetunion aufzuklären.

Auf Anfrage – z.B. per Fax – bekommt man einen Fragebogen, auf dem man die notwendigen Angaben zu der gesuchten Person macht. Man kann dazu auch das Formular auf der Webseite benutzen. Die Korrespondenz erfolgt auf Deutsch. Gegen 30 EUR Vorprüfungsgebühr, die auf das Spendenkonto der Liga in Köln einzuzahlen ist, erhält man nach erfolgten Nachforschungen in den zuständigen Archiven die Mitteilung, ob und was gefunden wurde. Für beglaubigte Kopien des Akteninhalts sind ca. 155 EUR zu überweisen und 50 EUR, wenn man eine beglaubigte Übersetzung haben möchte.⁴

Suchreferat Moskau

⁴ Preisangaben unter Vorbehalt.

Liga für Russisch - Deutsche Freundschaft
Marosseika-Str. 7/8 – 27, A/Nr. 190
101000 Moskau
Russland
Fax: +7 (495) 624 28 19
suchreferat-moskau@yandex.ru
<http://www.suchreferat-moskau.de/>

Лига Русско-Немецкой Дружбы
Улица Маросейка 7/8 - 27, а/я 190
РОССИЯ 101000, МОСКВА

3. VEREINE & FORSCHUNGSSTELLEN

Es ist wichtig zu wissen, dass nach dem 1. Weltkrieg das russische Gouvernement Wolhynien geteilt wurde: ein Teil fiel an Polen, der andere an die Sowjetunion. 1921-1939 gehörte West-Wolhynien mit Wladimir⁵, Luzk⁶ und Rowno⁷ zu Polen, 1939 kam das gesamte Gebiet an die Sowjetunion. Laut Vertrag von Riga von 1921 wurden die Akten von „Polnisch Wolhynien“ nach Warschau überführt und nach dem 2. Weltkrieg teilweise wieder an die Regionen zurückgegeben.

Das ehemalige russische Gouvernement Wolhynien liegt heute auf dem Staatsgebiet der Ukraine. Deshalb ist es schwierig, festzustellen, wo sich Akten befinden. Analog zu der erfolgten Aufteilung entwickelten sich in der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik unter unterschiedlichen Voraussetzungen Vereine und Forschungsstellen zu Wolhynien.

3.1 Historischer Verein Wolhynien e.V.

Der 1975 gegründete "Historische Verein Wolhynien" ist kein genealogischer Verein, sondern versteht sich als eine Institution zur systematischen Aufarbeitung der Geschichte der Deutschen aus Wolhynien. Von ihm geht eine breit gefächerte Arbeit der Dokumentation, Forschung und Publizistik aus. Der Verein gibt ein eigenes Periodikum, die Wolhynischen Hefte, heraus. Die Hefte beinhalten u.a. auch etliche Einwohnerlisten und Dorfpläne, überwiegend aus West-Wolhynien. Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis der Hefte kann beim Verein angefordert werden, zu finden auch im Internet unter <http://HistorischerVerein.wolhynien.de>. Man kann beim Verein noch diverse andere Publikationen und eine Karte von Gesamtwolhynien im Maßstab 1:400.000 beziehen (vgl. 9.5).

Vorsitzender: Gerhard König (literatur@wolhynien.de)

Geschäftsstelle:
Historischer Verein Wolhynien e.V.
Herr Nikolaus Arndt
Weg am Fuchsstück 2
97353 Wiesentheid
Tel.: 09383 1266
Fax: 09383 6110
nikolaus.arndt@t-online.de

3.2 Studienstelle Familienforschung Mittelpolen und Wolhynien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund

Die Studienstelle war als "Forschungsstelle Ostmitteleuropa" der Universität Dortmund angegliedert. Sie bestand seit 1991 und stellte eine Verbindung her zum gleichnamigen Archiv in Mönchengladbach. Die Universität Dortmund beendete ihre Unterstützung dieser und anderer Studienstellen. Herr Effenberger stellte sich weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung und die Ergebnisse flossen u.a. in das Heimatarchiv (vgl. 3.3) ein. Siehe auch: <http://golk.studienstelleog.de/GoLK.html>.

3.3 Heimatarchiv der Deutschen aus Mittelpolen und Wolhynien

Zentrale Sammlung der Deutschen aus Mittelpolen (und Polnisch-Wolhynien). Das Archiv wurde mit Unterstützung aus Privatbesitz und Nachlässen aufgebaut. Es besitzt eine umfangreiche Dokumentensammlung und Bibliothek mit ca. 11.000 Exponaten (einschließlich Bildarchiv und Karten-

⁵ Volodymyr (ukr.) Vladimir (russ.) Włodzimierz (poln.)

⁶ Luc`k (ukr.) Luck (russ.) Łuck (poln.)

⁷ Rivne (ukr.) Rovno (russ.) Równe (poln.)

material), allerdings wenig Material zu Wolhynien. Träger des Archivs war die Heimatkreisgemeinschaft der Deutschen aus dem Lodzer Industriegebiet e.V.

Dieses Archiv wurde im Frühjahr 2010 vollständig an die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne übergeben. Im Verbundkatalog östliches Europa (VOE) ist der Katalog "MGA - Heimatarchiv der Deutschen aus Mittelpolen und Wolhynien" für jeden Interessenten recherchierbar.

siehe *Martin-Opitz-Bibliothek in Herne (Abschnitt 1.3.1)*

3.4 Johann-Gottfried-Herder-Institut in Marburg / Lahn

Eine der zentralen Institutionen der deutschen historischen Ostmitteleuropaforschung. Umfangreiche Bibliothek, Bildarchiv, Dokumentesammlung, Kartensammlung etc. Von den Beständen in der Dokumentesammlung des Instituts sind für Wolhynien besonders wichtig:

- **Erhebungen in deutschen Siedlungen (Polnisch) - Wolhyniens 1926:** Materialien einer Bestandsaufnahme in wolhyniendeutschen Siedlungen innerhalb des damaligen polnischen Staatsgebietes. Umfang: 1 Konvolut, ca. 0,10 lfd. m., Photos (im Bildarchiv des Instituts). Literatur: Hans Frh. von Rosen: Wolhynienfahrt 1926. Siegen 1982 (81 S., 3 Karten, 4 Abb.)
- **Sammlung Paul Jendrike:** Eine nach dem 2. Weltkrieg durchgeführte Fragebogenaktion unter den ehemaligen deutschen Lehrern in Polen, Angaben zum jeweiligen Lebenslauf, zur Dienstlaufbahn und über die Verhältnisse an den einzelnen Schulorten. Insgesamt 20 Ordner, in denen über 1000 Personen erfaßt sein dürften. Umfang: 4 lfd. m. Darunter 1 Ordner zu Wolhynien mit 75 Lehrern.⁸

Johann-Gottfried-Herder-Institut
Gisonenweg 5-7
35037 Marburg
woerster@herder-institut.de
kreft@herder-institut.de
<http://www.herder-institut.de>

Tel.: 06421 184-0
Tel.: 06421 184-140 (Dokumentesammlung)
Tel.: 06421 184-142 (Kartensammlung)

Photokopien werden in schwarz-weiß erstellt (0,25 Euro pro A3-Kopie). Man kann die Karten aber auch farbig auf CD-ROM bekommen (5,- Euro pro Scan und für das Erstellen der CD-ROM nochmals 5,- Euro).⁹

3.5 Forschungsstellen der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e.V.

- AgoFF - <http://www.genealogy.net/vereine/AGoFF/>

Bei schriftlichen Anfragen legen Sie bitte Briefmarken oder einen frankierten Rückumschlag bei.

3.5.1 Forschungsstelle Wolhynien

Gerhard König
Neustadt 14
99817 Eisenach
wolhynien@agoff.de

Zu dieser Forschungsstelle gehört die

⁸ Literatur: Peter Wörster: Die "Sammlung Jendrike" im Archiv des Herder-Instituts zu Marburg. In: Beiträge zur deutsch-polnischen Nachbarschaft. Festschrift für Richard Breyer zum 75. Geburtstag. Hrsg. von Csaba János Kenéz, Helmut Neubach u. Joachim Rogall. Berlin u. Bonn 1992, S. 152-158.

⁹ Preisangaben unter Vorbehalt.

Forschungsgruppe Tutschin und Rowno (Kirchspiele)

Regina Steffensen
Bahnhofstr. 33
24392 Süderbrarup
wolhynien@agoff.de

3.5.2 Forschungsstelle Mittelpolen

Beate Harbich-Schönert
Bismarckstr. 14
63667 Nidda
mittelpolen@agoff.de

Tel.: 06043 3173

Irmgard Müller
Weidenweg 17
04824 Beucha
forschung@mittelpolen.de
<http://www.mittelpolen.de/>

Tel.: 034292 43460

3.5.3 Forschungsstelle für Russlanddeutsche

Detlef Hollatz
Hufnertwiete 6
22305 Hamburg
detlefollatz@gmx.de

3.5.4 Forschungsstelle Galizien

Manfred Daum
Haferkamp 25
29525 Uelzen
Manfred.Daum@t-online.de

Tel.: 0581 31100

Das Spezialgebiet von Manfred Daum ist die Erstellung von Ortsfamilienbüchern. Aus dem Zeitraum von etwa 1780 bis 1870 können über 200 Bücher erworben werden.

siehe <http://galizien-online.de/de/galizien/ortsfamilienbuecher.html>

3.6 Society for German Genealogy in Eastern Europe

Gesellschaft für deutsche Genealogie in Osteuropa: Ein 1998 in Kanada gegründeter genealogischer Verein mit Schwerpunkt auf Wolhynien und Kongresspolen. Auf den Internetseiten der SGGEE findet man u.a. eine Liste von LDS-Mikrofilmnummern für Wolhynien, Podolien und Kiew (vgl. 7.1.), Hilfen zum Lesen russischer und polnischer Kirchenbucheinträge, ein Diskussionsforum und vieles mehr. Die Society verschickt vierteljährlich eine Zeitschrift an alle Mitglieder (vgl. 11.1) und betreibt eine eigene Mailingliste (Englisch). Freiwillige arbeiten an Kirchenbuchauszügen (vorwiegend von Mittelpolen) und alle diese Daten werden in einer ständig wachsenden Datenbank erfasst. Die Ortsdatenbank enthält über 1.400 Orte aus Wolhynien und 3.100 Orte aus Kongresspolen mit den dazugehörigen Karten.

SGGEE
Box 905 Station "M"
Calgary, AB T2P 2J6
Canada
E-mail: kontakt@sggee.org (Deutsch)
<http://sggee.org/Deutsch/index.html>

3.7 Wandering Volhynians Historical Society

Die Zeitschrift "Wandering Volhynians" ist eine englischsprachige Publikation mit Schwerpunkt auf Familienforschung und Geschichte von Deutschen aus Wolhynien und Kongresspolen. Herausgeber war Ewald Wuschke, die Publikation wurde 1999 eingestellt. Mehr Informationen dazu auf der Wandering Volhynians Homepage <http://www.feefhs.org/ca/frg-wv.html>, die allerdings nicht aktuell ist. Für alle bis 1996 erschienenen Ausgaben der "Wandering Volhynians" hat Jerry Frank, Kanada auf <http://www.feefhs.org/ca/wvti/wvti-idx.html> einen Index erstellt.

Bei Elvira Howe, thewuschkes@yahoo.com, können die Ausgaben dieser Zeitschrift im Komplettpaket käuflich erworben werden. Weitere Informationen: <http://thewuschkes.westlife.ca/magazines.html>. Um die umfangreiche Bibliothek Ewald Wuschkes zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde 2003 in Edmonton, Kanada, der Verein „Wandering Volhynians Historical Society“ gegründet.

Wandering Volhynians Historical Society
Room 203, 8003 - 102 Street
Edmonton, Alberta, T6E 4A2
Canada
E-mail: ipodolej@hotmail.com (Dan Pretzlaff)

Die Bestände wurden an diese Bibliothek in Edmonton gegeben.

C/O Trinity Lutheran Church
10014 81st Ave.
Edmonton, Alberta
Canada T6E 1W8
Tel.: +1 780 464-4173 (Helga Roth)

3.8 Weitere Genealogische Vereine in Übersee

American Historical Society of Germans from Russia - Amerikanische Historische Gesellschaft von Deutschen aus Russland; GRHS - Germans from Russia Heritage Society - Gesellschaft für das Kulturerbe der Deutschen aus Russland; EEGS - East European Genealogical Society - Verein für osteuropäische Familienforschung; FEEFHS - The Federation of East European Family History Societies - Dachverband der Gesellschaften für osteuropäische Familienforschung. Eine Liste mit den Internetadressen findet man auf <http://wolhynien.de/>.

4. KIRCHENBÜCHER (bisher bekannte Bestände)

Unter diesem Begriff werden nachfolgend die derzeit bekannten Kirchenbücher aus den jeweiligen Kirchspielen im Forschungsgebiet Wolhynien aufgezählt. Die Angaben sind überwiegend aus dem Internet zusammengetragen. Eine Garantie für die Richtigkeit können wir nicht übernehmen. Ergänzungen und Korrekturen sind willkommen.

4.1 Begriffe und Anmerkungen

4.1.1 Kirchenbücher

Die Kirchenbücher sind meist jahrgangsweise geordnet. Der zuständige Pastor besuchte häufig nur die Kantoratsorte in seinem Zuständigkeitsbereich und diese oft nur 1-2x im Jahr. D.h. um einen Eintrag an einem bestimmten Tag zu finden, muß der Forscher den gesamten Jahrgang lesen.

Die Siedler kannten die Reisettermine und -orte des Pastors und suchten die ihrem Wohnort am nächsten gelegene Ortschaft auf. D.h. die Ortsangaben eines Ereignisses lt. Kirchenbucheintrag entsprechen häufig nicht immer dem Wohnort der genannten Person.

In den jüngeren Kirchenbüchern sind Nachträge von mehreren Jahren bekannt. So besuchte bei den letzten Kirchenbuchaufzeichnungen aus den Jahren 1942/43 des Kirchspiels Shitomir Pastor Lemke die Familien und erfasste Ereignisse, die teilweise bis zum Jahr 1920 zurückreichten.

4.1.2 Adjunkturen

Ab ca. 1880 genehmigte die russische Regierung keine Gründung eigenständiger Kirchspiele mehr. Es kam daher zu kircheninterner Bildung von Adjunkturen. Diese fungierten wie ein eigenständiges Kirchspiel, aber unterstanden offiziell dem zuständigen Kirchspiel. In dieser Zeit gab es eine doppelte Buchführung, sowohl in den Adjunkturen als auch im Kirchspiel. In den ausgestellten Dokumenten ist dies am Kopf des Vordruckes erkennbar.

4.1.3 Kantoratsbücher

In den Kantoraten führte der Kantor die sogenannten Kantoratsbücher. Darin trug er die Geburten, Nottaufen und Sterbefälle ein. Heiraten fanden nicht in allen Kantoraten statt und konnten nur durch den Pastor durchgeführt werden.

Durchschnittlich 1-2x pro Jahr besuchte der zuständige Pastor die Kantorate in seinem Kirchspiel und übernahm die Aufzeichnungen in das Kirchenbuch.

Der überwiegende Teil der Kantoratsbücher gilt als verschollen. Die wenigen bekannt gewordenen Exemplare werden in der nachfolgenden Auflistung den jeweiligen Kirchspielen zugeordnet.

4.1.4 Zweitschriften

Die Pastoren und Küster fertigten jährlich Abschriften der Originaleinträge an und schickten diese an das Konsistorium in St. Petersburg. Nur ein Teil dieser Abschriften ist erhalten. Leider beinhalten sie nicht alle Informationen der Originale, was besonders bei den Heiratseinträgen ins Gewicht fällt, die lediglich die Namen der Brautleute enthalten.

Bis jetzt sind die Abschriften bis zum Jahr 1885 und aus den Jahren 1892-1917 bekannt. Als Originalbücher (Jg. bis 1885) wurden 276 Archivalien im Jahr 1963 aus dem regionalen CGIA an das staatliche RGIA in St. Petersburg übergeben. Von 1993 bis 1994 wurden die St. Petersburger Kirchenbuchduplikate bis 1885 von den Mormonen verfilmt. Die jüngeren Bücher befinden sich noch im CGIA in St. Petersburg. (vgl. 11.1 Knjaseva)

Detailliert bekannt sind die Zweitschriften der Kirchenbücher des Wolhynischen Gouvernementspfarramtes Shitomir (Gebiet Gesamtwolhynien) ab 1833, sowie der Kirchspiele Roshischtsche ab 1862 und Heimthal ab 1864, alle jeweils bis 1885, jahrgangsweise geordnet innerhalb der Gesamtbestände des St. Petersburger Konsistorialbereichs.

4.1.5 Mikrofilme & Literatur zu den Zweitschriften

Die Mikrofilme können in den Forschungsstellen der Mormonen bestellt und gelesen werden.

Das für die Ermittlung der Filmnummern notwendige Register, geordnet nach Kirchenprovinzen und Kirchspielen bzw. Pfarrämtern ist abrufbar als Microfiche Nr. 6001716. Auch erhältlich als Buch: Thomas K. Edlund, The Lutherans of Russia. Published by the Germanic Genealogy Society, P.O. Box 16312, St. Paul, Minnesota, 55116-0312, ISBN 0-9644337-1-0.¹⁰

4.1.6 Anmerkung zu den Forschungsstellen der Mormonen

Die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" unterhält, angeschlossen an die jeweiligen örtlichen Gemeinden dieser Kirche, in einigen größeren Städten Deutschlands Genealogische Forschungsstellen. Grundsätzlich dienen sie der genealogischen Forschung der eigenen Kirchenmitglieder. Die Forschungsstellen geben jedoch auch Außenstehenden die Möglichkeit,

¹⁰ Im Internet findet man einen Index der Filmnummern (basierend auf Edlunds Buch) auf den Seiten der SGEE und der Online-Index zu den St. Petersburger Kirchenbüchern.

Einblick in die EDV-gespeicherten Datenbestände zu nehmen und Mikroverfilmungen von Kirchenbüchern und anderem genealogisch verwertbarem Quellenmaterial zu lesen.

Man kann die Filme gegen eine Gebühr bestellen und sie an den Lesegeräten der Forschungsstelle einsehen. Bisher war es üblich, die Filme direkt in den Forschungsstellen zu bestellen, aber seit Ende 2007 kann man die Filme selbst über das Internet bestellen (<http://films.familysearch.org>) und eine komplette Umstellung auf Internetbestellung ist geplant.

Es gibt etwa 100 Forschungsstellen in Deutschland, welche Zweigstellen des Genealogie-Archivs in Salt Lake City, USA, sind (alle Adressen auf http://batchnummern.de/igi_adressen_deutschland.htm). Auf der Webseite der Mormonen www.familysearch.org findet man weitergehende Informationen.

4.2 Evangelisch-Augsburgische Kirche

4.2.1 Kirchspiel Kiew (ab 1767)

Das Gouvernement Kiew grenzte direkt östlich an Wolhynien. Der Einzugsbereich reichte in viele wolhynische Ortschaften, die ab dem Jahr 1901 zum Kirchspiel Radomysl gehörten.

Kirchenbuch-Zweitschriften	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1833-1885	RGIA St. Petersburg	s. SGEE od. ODL
	1892-1917	CGIA St. Petersburg	

4.2.2 Kirchspiel Shitomir¹¹ (ab 1801)

Mikrofilme aufgenommen von Manuskripten im Kirchenbuchamt Hannover, Text in Deutsch. Die Filme enthalten Tauf-, Heirats- und Sterbeeinträge für den Kirchenkreis Shitomir, der zu jener Zeit einen großen Teil des Gouvernements Wolhynien umfaßte (z.B. Dubno, Rowno, Berditschew, Korist, Ostrog, Radziwill). Einige Einträge ab 1790, der größte Teil beginnt aber etwa 1803. Diese frühen Jahrgänge betreffen vor allem Deutsche, die in Städten lebten, wie z.B. Händler, Architekten, Ärzte, Soldaten usw. Ab etwa 1827 Zuzug deutscher Bauern in Annette und Josephine, später auch in anderen Dörfern in der Region um Roshischtsche.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen	1801-1827	Hannover	Film 1949480 Item 1
	1828-1841	Hannover	Film 1949478
	1900, 1902-1910	Shitomir	
	1912-1915, 1917	Shitomir	
	1936-1943	Hannover	Film 492794 Item 1-3
	1940-1942	Herne (Kopien ¹² ; mit Nachträgen bis 1920 zurück)	
	1942-1944	StA I Berlin	
Heiraten	1801-1827	Hannover	Film 1949480 Item 1
	1828-1841	Hannover	Film 1949478
	1900-1906	Shitomir	
	1908-1909	Shitomir	
	1911-1913	Shitomir	
	1915-1917	Shitomir	
	1942-1943	Herne (Kopien ¹³ ; mit Nachträgen aus 1941)	
1942-1944	StA I Berlin		

¹¹ Żytomyr (ukr.) Žitomir (russ.) Żytomierz (poln.)

¹² Diese Kirchenbücher befanden sich im Nachlaß von Pastor Lemke, Kanada. Er war der letzte lutherische Pastor des Kirchspiels Shitomir. Zu diesem Nachlaß gehören insgesamt 6 Bücher von 1940-1942 mit Nachträgen bis 1920 zurück: Bücher 1-2,4-5 Geburten/Taufen mit lfd. Nr. 1-6.987; Buch 3 Index zu Geburten/Taufen lfd.Nr. 1-757; Buch 6 Heiraten 1942-1943 lfd. Nr. 1-489, 790-800 mit Nachträgen aus 1941.

Kopien befinden sich bei der AGoFF-Forschungsstelle Wolhynien, im Museum in Linstow, in der Martin-Opitz-Bibliothek Herne, beim Hilfskomitee der Ev.-Luth. Deutschen aus Polen e.V. in Hannover und bei der SGEE in Kanada.

¹³ ebenda – Nachlaß Lemke

Tote	1801-1827	Hannover	Film 1949480 Item 1
	1828-1841	Hannover	Film 1949478
	1900-1917	Shitomir	
	1942-1944	StA I Berlin	
Kirchenmitglieder	1876-1930		Film 492794 Item 1-3
Kirchenbuch-Zweitschriften	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1843-1885	RGIA St. Petersburg	s. SGEE od. ODL
	1892-1917	CGIA St. Petersburg	

4.2.3 Kirchspiel Roshischtsche¹⁴ (ab 1862)

Vor 1862 zum Kirchspiel Shitomir gehörend.

Lt. Forscherbericht aus dem Jahr 2008 sind die Kirchenbücher, die sich im Archiv in Luzk befinden, jahrgangsweise in die Abschnitte Roshischtsche, Luzk und Wladimir-Wolhynsk eingeteilt.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen	1844-1859	AGAD Warschau	Film 2380033 Item 3-4
	1862-1866, 1875	AGAD Warschau	Film 2380033 Item 3-4
	1860-1861 (Index)	AGAD Warschau	Film 2380024 Item 1-3
	1862-1870	AGAD Warschau	Film 905256
	1862-1889	AGAD Warschau	Film 2380017 Item 1-3
	1880-1883	AGAD Warschau	Film 2380018
	1884-1886	AGAD Warschau	Film 2380019
	1887-1888	AGAD Warschau	Film 2380020
	1889-1891	AGAD Warschau	Film 2380021
	1892-1895	AGAD Warschau	Film 2380022
	1896-1899	AGAD Warschau	Film 2380023
	1900 (Index)	AGAD Warschau	Film 2380024 Item 1-3
	1900-1939 (Index)	AGAD Warschau	
	1900, 1902-1903	Luzk	
	1906-1907	Luzk	
Konfirmationen	1862-1870	AGAD Warschau	Film 905256
	1862-1886	AGAD Warschau	Film 2380025 Item 1-3
	1887-1904	AGAD Warschau	
	1911-1939 (Index)	AGAD Warschau	
Heiraten	1862-1870	AGAD Warschau	Film 905256
	1862-1880	AGAD Warschau	Film 2380026
	1880-1886	AGAD Warschau	Film 2380027
	1887-1890	AGAD Warschau	Film 2380028
	1891-1895	AGAD Warschau	Film 2380029
	1896-1905	AGAD Warschau	
	1900, 1902-1903	Luzk	
	1906-1907	Luzk	
	1910-1918	AGAD Warschau	
	1928-1934 (Index)	AGAD Warschau	
	1935-1938	AGAD Warschau	
Aufgebote	1939 (Index)	AGAD Warschau	
	1939	AGAD Warschau	
Tote	1843, 1847-1858	AGAD Warschau	Film 2380033 Item 3-4
	1862-1878	AGAD Warschau	Film 2380030
	1875-1889	AGAD Warschau	Film 2380017 Item 1-3
	1879-1885	AGAD Warschau	Film 2380031
	1886-1889	AGAD Warschau	Film 2380032
	1890-1895	AGAD Warschau	Film 2380033 Item 1-6
	1896-1905	AGAD Warschau	

¹⁴ Rožyšče (ukr.) Rožyšče (russ.) Rożyszczce (poln.)

	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
	1900, 1902-1903	Luzk	
	1906-1907	Luzk	
	1915-1939 (Index)	AGAD Warschau	
Kirchenbuch-Zweitschriften	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1852-1885	RGIA St. Petersburg	s. SGEE od. ODL
	1892-1917	CGIA St. Petersburg	

4.2.3.1 Kantorat Boguslawowka / Bogusławka

Ab 1891 zur Adjunktur Wladimir-Wolhynsk / Włodzimierz Wołyński gehörend.

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten/Taufen	1871-1888 (bis 1893?)	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 2
Tote	1871-1887 (bis 1893?)	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 2
Konfirmationen	1871-1885 (lt. Film?)	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 2

4.2.3.2 Kantorat Sitrzynek

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1880-1893	AGAD Warschau	
Tote	1880-1893	AGAD Warschau	

4.2.4 Kirchspiel Heimtal (ab 1869)

Vor 1869 zum Kirchspiel Shitomir gehörend. Heimtal ist auch unter dem Namen "Parafia Stara Buda" bekannt.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Tote	1900, 1902-1903	Shitomir	
	1906-1914	Shitomir	
Heiraten	1900, 1902-1903	Shitomir	
	1906-1914 (Index)	Shitomir	
Kirchenbuch-Zweitschriften	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1870-1885	RGIA St. Petersburg	s. SGEE od. ODL
	1892-1917	CGIA St. Petersburg	

4.2.5 Kirchspiel Tutschin (ab 1888)

Als ständige Adjunktur vom Kirchspiel Shitomir begründet und unter Leitung des Konsistorium in Warschau (1921-1939) eigenständig.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten/Taufen	1849-1872	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 5
	1868-1893	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 2
	1894-1903	AGAD Warschau	
	1900-1915	Rowno (mit Nachträgen: 1873-1874, ab 1880)	
Heiraten	1849-1866	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 5
	1867-1887	AGAD Warschau	
Aufgebote	1879-1892	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 2
Heiraten	1900, 1902-1904	Rowno	
	1907-1910	Rowno	
	1912-1915	Rowno	
Tote	1849-1869	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 5
	1870-1903	AGAD Warschau	
	1902-1904	Rowno (mit Nachträgen: 1888, 1897, 1899-1900)	
	1906-1910	Rowno	
	1912-1915	Rowno	

4.2.5.1 Kantorat Alt Berestowiec / Berestowiec Stary

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen	1867, 1869-1888	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 1
	1889-1904	AGAD Warschau	
Heiraten	1888-1903	AGAD Warschau	
Aufgebote	1873, 1877-1878	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 1
	1880-1882	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 1
Tote	1870-1888	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 1
	1889-1903	AGAD Warschau	

4.2.5.2 Kantorat Amelin

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen	1869-1895	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 6
	1896-1903	AGAD Warschau	
Aufgebote	1873-1881	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 6
	1887-1889	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 6
Tote	1870-1896	AGAD Warschau	Film 2380034 Item 6
	1897-1903	AGAD Warschau	

4.2.5.3 Kantorat Antonin

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1888-1891	AGAD Warschau	

4.2.5.4 Kantorat Kolowert I / Kołowerta I

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1889-1905	AGAD Warschau	
Heiraten	1889-1904	AGAD Warschau	
Tote	1889-1904	AGAD Warschau	

4.2.5.5 Kantorat Kolowert II, III / Kołowerta II, III

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1889-1904	AGAD Warschau	
Heiraten	1890-1900	AGAD Warschau	
Tote	1890-1904	AGAD Warschau	

4.2.5.6 Kantorat Kurhan

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1875-1904	AGAD Warschau	
Heiraten	1879	AGAD Warschau	
Tote	1876-1903	AGAD Warschau	

4.2.5.7 Kantorat Kurhany

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1873-1904	AGAD Warschau	
Tote	1874-1904	AGAD Warschau	

4.2.5.8 Kantorat Rudenka

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1868-1893	AGAD Warschau	
Heiraten	1877-1892	AGAD Warschau	
Tote	1876-1893	AGAD Warschau	

4.2.5.9 Kantorat Sielanka

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1868-1903	AGAD Warschau	

Heiraten	1867-1898	AGAD Warschau
Tote	1866-1903	AGAD Warschau

4.2.5.10 Kantorat Szeleśnica

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1889-1904 (1907)	AGAD Warschau	
Heiraten	1890-1899	AGAD Warschau	
Tote	1889-1904 (1907)	AGAD Warschau	

4.2.5.11 Kantorat Wielkie Pole

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1872-1904	AGAD Warschau	
Tote	1884-1903	AGAD Warschau	

4.2.6 Kirchspiel Nowograd-Wolhynsk (ab 1889)

Als ständige Adjunktur des Kirchspiels Shitomir begründet und vor 1869 zu Shitomir gehörend.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1900, 1902-1910	Shitomir	
	1912-1916	Shitomir	
	1918-1919	Shitomir	

4.2.7 Kirchspiel Wladimir-Wolhynsk / Włodzimierz Wołyński (ab 1891)

Vor 1862 zum Kirchspiel Shitomir gehörend, 1862-1890 Kirchspiel Roshischtsche, 1891 als ständige Adjunktur des Kirchspiels Roshischtsche begründet und unter Leitung des Konsistorium in Warschau (1921-1939) eigenständig.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen	1891-1892	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 3
	1893-1895	AGAD Warschau	Film 2380035 Item 4
	1891-1896 (Index)	AGAD Warschau	Film 2380036 Item 1
	1896-1899	AGAD Warschau	
	1900-1914 (Index)	AGAD Warschau	
	1902, 1915-1922	AGAD Warschau	
Heiraten	1925-1939 (teilweise)	AGAD Warschau	
	1891-1894 (Index)	AGAD Warschau	Film 2380036 Item 2
	1895-1899 (Index)	AGAD Warschau	Film 2380037
Tote	1907, 1915-1936	AGAD Warschau	
	1891-1895 (Index)	AGAD Warschau	Film 2380037
	1896-1939 (teilw./Index)	AGAD Warschau	

4.2.7.1 Kantorat Antonówka

Vor 1891 zur Adjunktur Wladimir-Wolhynsk / Włodzimierz Wołyński gehörend.

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten/Taufen	1872-1882	AGAD Warschau	
	1883-1899	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 1
	1900-1904	AGAD Warschau	
Heiraten	1880-1890	AGAD Warschau	
Tote	1872-1882	AGAD Warschau	
	1883-1897	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 1
	1898-1904	AGAD Warschau	

4.2.7.2 Kantorat Elizabetpol

Vor 1891 zur Adjunktur Wladimir-Wolhynsk / Włodzimierz Wołyński gehörend.

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1882-1897	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 2
	1898-1899	AGAD Warschau	
Tote	1881-1898	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 2
	1899	AGAD Warschau	

4.2.7.3 Kantorat Mariendorf

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten/Taufen	1871-1896	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 3
Heiraten/Aufgebote	1884-1891	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 3
Tote	1876-1899	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 3

4.2.7.4 Kantorat Swojczówka / Swiczewka

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten/Taufen	1871-1896	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 3
Heiraten/Aufgebote	1884-1891	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 3
Tote	1876-1899	AGAD Warschau	Film 2380038 Item 3

4.2.7.5 Kantorat Wysokie

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Tote	1935-1939	AGAD Warschau	

4.2.8 Kirchspiel Emiltschin (ab 1896)

Als ständige Adjunktur des Kirchspiels Heimtal begründet und vor 1869 zu Shitomir gehörend.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1900, 1902-1903	Shitomir	
	1906-1914	Shitomir	

4.2.9 Kirchspiel Luzk (ab 1899)

Vor 1862 zum Kirchspiel Shitomir gehörend, 1862-1898 Kirchspiel Roshischtsche, 1899 als ständige Adjunktur des Kirchspiels Roshischtsche begründet und unter Leitung des Konsistorium in Warschau (1921-1939) eigenständig.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen, Heiraten	1899-1939 (Index)	AGAD Warschau	

4.2.9.1 Kantorat Jamki

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Tote	1927-1939	AGAD Warschau	

4.2.9.2 Kantorat Lidawka

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1883-1915 (teilweise)	AGAD Warschau	

4.2.9.3 Kantorat Tołowicz

Lt. AGAD Warschau dem Kirchspiel Luzk zugeordnet. In der Zeit der vorhandenen Kantoratsbücher gehörte der Ort zum Kirchspiel Roshischtsche / Rozyszczce.

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen, Tote	1875-1889	AGAD Warschau	

4.2.10 Kirchspiel Radomysl (ab 1901)

Aus dem Kirchspiel Kiew hervorgegangen.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1907-1915	Shitomir	

4.2.11 Kirchspiel Rowno (ab 1902)

Vor 1902 zur ständigen Adjunktur Tutschin im Kirchspiel Shitomir und vor 1888 zum Kirchspiel Shitomir gehörend. Unter Leitung des Konsistorium in Warschau (1921-1939) eigenständig.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1902-1907	Rowno (mit Nachträgen bis 1882 zurück)	
Heiraten, Tote	1902-1907	Rowno	

4.2.11.1 Kantorat Michałówka

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Tote	1921-1939	AGAD Warschau	

4.2.11.2 Kantorat Zofjowka / Sophiejewka

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten / Taufen	1843-1859	AGAD Warschau	
	1869-1903	AGAD Warschau	
Heiraten	1843-1904	AGAD Warschau	
Tote	1843-1859	AGAD Warschau	
	1863-1904	AGAD Warschau	

4.2.12 Kirchspiel Dubno (ab 1936)

Vor 1936 zum Kirchspiel Rowno gehörend, vor 1902 zu Tutschin und vor 1888 zu Shitomir.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten, Heiraten, Tote	1926-1927	AGAD Warschau	

4.2.12.1 Kantorat Reczyszcze

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Geburten	1901-1939	AGAD Warschau	
Tote	1903-1915	AGAD Warschau	
	1926-1939	AGAD Warschau	

4.2.12.2 Kantorat Wysokie

Kantoratsbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Tote	1935-1939	AGAD Warschau	

4.3 Evangelisch-Reformierte Kirche

Das Konsistorium dieser Kirche befand sich in Vilnius. Auch Unterlagen aus Wolhynien sollen sich im Staatsarchiv befinden. Gefilmt wurden im Lithauischen Historischen Staatsarchiv, Vilnius, Text nach 1916 in Russisch und Polnisch die Konfirmationen aus Wolhynien. Diese beinhalten größtenteils die Gegend um Wladimir-Wolhynsk in West-Wolhynien.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Konfirmationen	1884-1932	Vilnius	Film 1924220 Item 3

4.4 Römisch-Katholische Kirche

Das Konsistorium dieser Kirche befand sich im ehemaligen Lemberg (heute Lviv). Die Kirchspiele mit den zahlenmäßig meisten deutschen Gemeindegliedern waren südlich von Wolhynien in Galizien. Unter der Rubrik "Poland, Wołyń" sind in der Filmliste der Mormonen ca. 195 Ortschaften genannt. Der überwiegende Teil der Ablichtungen stammt aus den Archiven in Lviv, Ternopil und dem AGAD in Warschau. An dieser Stelle ist nur ein kleiner Auszug der Verfilmungen aus der ehemaligen Diözese in Luzk genannt.

Kirchenbücher	Jahrgang	Mikrofilm
Luzk: Taufen	1827-1832, 1835, 1837, 1839-1848	Film 0904829
Luzk: Heiraten, Tote	1833-1835, 1837	Film 0904829
Luzk: Taufen, Heiraten, Tote	1849-1858	Film 0904830

4.5 Baptistische Kirche

Diese Kirchenbücher gelten als verschollen. Der eine Jahrgang aus Tutschin erschien als Übersetzung in Englisch im SGEE-Journal September 2004; S.12-25 (Donald Miller, Gerhard König "1892 Baptist Birth Certificates of Tutschin").

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort
Tutschin Geburten / Taufen	1892	Shitomir

4.6 Sonstige Aufzeichnungen

Lt. der Datenbank bei familysearch.org wurden im Jahr 1964 im Stadtbüro Frankfurt folgende Manuskripte verfilmt.

Kirchenbücher	Jahrgang	Standort	Mikrofilm
Ev. Kirche Okorsk Taufen	1899-1925	Frankfurt/M.	Film 493263
Ev. Kirche Okorsk Tote	1899-1921	Frankfurt/M.	Film 493263

Im russischen Ortsverzeichnis des Jahres 1906 sind die Dörfer Groß-Okorsk, Klein-Okorsk und die Kolonien Okorskij-Les, Klein-Okorskaja im Wolost Tortschin, Ujesd Luzk eingetragen.

Inhalt	Jahrgang	Mikrofilm
Roshischtsche: Protokoll des ev.-augsb. Kirchenrates	1922-1931	Film 1768295 Item 1
Roshischtsche: Protokoll des ev.-augsb. Kirchenrates	1931-1939	Film 1768294 Item 5
Kriegsgefangenenlager (Tote) Jelez	1945-1947	Film 492794 Item 1-3
Kriegsgefangenenlager Kowel	1945-1946	Film 492794 Item 1-3
Adressbuch Gouv. Wolhynien, Podolien, Kiew in Russisch	um 1900	Film 2235016
Register zu den Zweitschriften (s. Edlund)	bis 1885	Film 6001716
Archivführer staatl. Archiv Kiew in Russisch	1965	Film 1052777

Archivführer staatl. Archiv Shitomir in Russisch	1961	5 Microfiches 6105382
Archivführer staatl. Archiv Rowno in Ukrainisch	1970	3 Microfiches 6105377
Archivführer staatl. Archiv Luzk in Ukrainisch	1964	3 Microfiches 6105380

5. WEITERES QUELLENMATERIAL

5.1 Statistiken, Verzeichnisse u.ä.

Im russischen Imperium wurden jährlich für viele Bereiche sehr detaillierte Statistiken veröffentlicht. In der russischen Nationalbibliothek in St. Petersburg, in der Lenin-Bibliothek sowie der Historischen Bibliothek in Moskau befinden sich Kataloge, in denen sämtliche dort erhaltene «Справочные Книжки» des vorrevolutionären Russland verzeichnet sind („Auskunfts-Bücher“, wie z.B. Informationsschriften über das Russische Reich oder zu einzelnen Orten, Verzeichnisse von Institutionen mit Angabe des Personals, Studentenverzeichnisse von (Hoch-)Schulen, usw.). Darin enthalten sind auch diejenigen, die Wolhynien betreffen.¹⁵ (Sprache: Russisch)

5.2 Gedenkbücher

Wichtige Quellen für genealogische Forschungen sind «Памятние Книжки» („Gedenkbücher“), die von den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts bis 1917 jährlich in einer Ausgabe für ganz Russland, sowie in den einzelnen Gouvernements herausgegeben wurden, z.B. die „Gedenkbücher des Gouvernements Wolhynien“. Aufgeführt sind darin nicht nur sämtliche staatliche Institutionen, sondern auch alle Personen, die in den unterschiedlichsten Staatsdiensten beschäftigt waren. Eine Ausgabe umfaßt ca. 500 Seiten und besteht aus 4 Abschnitten (Sprache: Russisch):

- ein **Adressbuch** (mit einem Verzeichnis aller Gouvernements-, Kreisverwaltungs- (Ujesd-Verwaltungen) und der öffentlichen Institutionen mit einer Auflistung des jeweiligen Personenverzeichnisses),
- das **administrative Nachschlagewerk** (die Informationen über die administrative Einteilung des Gouvernements, über die Post- und Telegrafeninstitutionen, die Wege und Reiserouten der Mitteilungen innerhalb des Gouvernements, über die industriellen und Handelsunternehmen, die Krankenhäuser und Apotheken, die Bildungseinrichtungen, die Museen, Bibliotheken und Druckereien, über die periodischen Druckschriften, die gedruckt und innerhalb des Gouvernements verlegt werden,
- die **Listen der Siedlungsorte**, die Namen der Großgrundbesitzer des Gouvernements u.s.w.),
- eine **statistische Übersicht** (die statistischen Tabellen zur Bevölkerung, des Grundbesitzes, der Landwirtschaft, die statistischen Angaben über die Vertreter von Gericht, Medizin, Fabriken, der volkseigenen Bildung u.s.w.)

5.3 Adress-Kalender

Vom „Adress-Kalender des Gouvernements Wolhynien (Shitomir)“ sind einzelne Jahrgänge in der RNB St. Petersburg vorhanden.¹⁶ (Sprache: Russisch)

5.4 Zeitungen

In der Zeitungsabteilung der RNB in St. Petersburg sind Einzelausgaben und auch ganze Jahrgänge von 25 unterschiedlichen, in Wolhynien erschienenen Zeitungen einzusehen, die meisten für den Zeitraum 1900–1915. Das amtliche Blatt «Волынские Губернские Ведомости» („Wolhynische Gouvernements-Nachrichten“), erschienen von 1838-1916 ist in großem Umfang vorhanden. Es hat neben amtlichen Verlautbarungen auch einen regionalen Teil.¹⁷ (Sprache: Russisch)

¹⁵ Quelle: Sophia Bodenheim, Deutschland, Schriftverkehr aus 2002

¹⁶ ebenda

¹⁷ ebenda

6. ADRESSEN EINIGER ARCHIVE IN MITTEL- & OSTEUROPA

... in denen Archivalien zu Wolhynien zu finden sind. In der Regel gibt es in jedem Archiv Mitarbeiter, die Deutsch oder Englisch verstehen. Immer mehr Archive verstehen sich auch als Dienstleistungsunternehmen und nehmen daher Suchaufträge gegen Bezahlung entgegen.

Für schriftliche Anfragen befinden sich im VolynWiki (<http://wiki.wolhynien.net/>) unter der Rubrik „Übersetzungen und Briefvorlagen“ Textbeispiele in Polnisch, Russisch und Ukrainisch.

6.1 Ukraine

Verschiedentlich wurde von erfolgreichen Anfragen berichtet, die über die Deutsche Botschaft in Kiew liefen. Diese Anfragen können in Deutsch erfolgen.

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Wul. Slatoustiwska 37-39
01901 Kiew
Ukraine
Tel.: +380 (44) 216 67 94 oder 216 95 83
<http://www.kiew.diplo.de/Vertretung/kiew/de/Startseite.html>

Bei einem Archivbesuch in der Ukraine ist es empfehlenswert, einen Dolmetscher mitzunehmen, der Ukrainisch spricht und der sich in den Archiven bereits auskennt.

6.1.1 Kiew - Zentrales Staatliches Historisches Archiv der Ukraine

Центральний Державний історичний Архів України	Tsentrал'nij Derzhavnij
вулиця Солом'янська, 24	istorichnij Arkhiv Ukrayini
03110 м. Київ –110	vulitsya Solom'yans'ka, 24
Україна	03110 м. Kiyiv -110
Tel. und Fax: +380 44 275-30-02	Ukraine
mail@cdia.archives.gov.ua oder Olga@archiv.freenet.kiev.ua	
http://www.archives.gov.ua/Archives/index.php?ca03	

Interessante Bestände:

Der Fond 442 ist sehr interessant, weil sich in diesem der Schriftverkehr bzw. die Unterlagen der Kanzleien der Generalgouverneure der Provinzen Kiew, Podolien und Wolhynien aus den frühen 50er bis in die 70er Jahre des 19. Jhd. befinden. Sie enthalten eine große Anzahl von Polizeiberichten und Aufzeichnungen über ausländische Einwohner; einschließlich Ausreisedokumente für Ausländer; Listen von deutschen Kolonisten, die das Land verlassen wollten; Deutsche, die für Aktivitäten gegen die Regierung angeklagt wurden; Wolhyniendeutsche, die die russische Staatsbürgerschaft ablehnten u.v.a.m. (vgl. 11.1 Kostiuk; Originaltitel: ф.442 Канцелярія Київського, подільського та волинського генерал-губернатора)

Fond 707, op. 296, delo 68, part H. 152 Akten, 1896. Vollständige Aufzeichnungen über die deutsche Baptisten-Kolonie Nowaja im Ujesd Shitomir, Wolhynien.

Nur 7 Kirchbücher existieren für alle lutherischen Kirchen im Kiewer Gebiet. Diese umfassen die Jahre 1869 bis 1915. Sie sind sehr ausführlich geschrieben, sowohl "Geburten von ausländischen Einwohnern als auch viele Kolonisten wurden eingetragen. Sie sind gut und leicht lesbar. Fotografieren ist nicht erlaubt.¹⁸ (vgl. 4.2.1)

6.1.2 Shitomir - Staatliches Archiv der Oblast Shitomir

Shitomir war bis 1917 die Hauptstadt des Gouvernements Wolhynien. In diesem Gebietsarchiv werden die erhaltenen Archivalien Wolhyniens aufbewahrt, und zwar die Akten der

¹⁸ Quelle: Dennis Zitterkopf, Mitglied AHSGR, USA, Schriftverkehr aus 1997

Gouvernementsverwaltung und der lokalen Behörden. Ein Großteil der personenbezogenen Akten der Deutschen sind in einer Namenskartei erfasst.

Державний Архів Житомирської Облaсті
вулиця Охрiмова Гора, 2/20
10014 м. Житомир
Україна
Tel. / Fax: +380 80412 42-60-61
arhiv_zt@ukrpost.ua

Derzhavnij Arkhiv
Zhitomirs'koyi Oblasti
vulitsya Okhrimova Gora, 2/20
10014 Zhitomir
Ukraine

Laut einem Reisebericht aus dem Jahr 2008 muß jede Ausleihe von Archivalien vor der Übergabe an den Besucher vom Direktor des Hauses genehmigt werden. Es sind keine elektronischen Geräte im Lesesaal erlaubt. Über jedem Lesetisch befindet sich eine Überwachungskamera.

Im Fond 67 Findbuch 8 des Staatlichen Archivs in Shitomir sind 66 lutherische Kirchenbücher aus den Jahren 1900 - 1917 aufgeführt. Die Aufzeichnungen wurden in kyrillischer Schrift geführt. Archivmitarbeiter haben für diese Bücher einen Index erstellt. Weitere Kirchenbücher sind nicht vorhanden.

Für Heimthal, Emiltshin und Nowograd Wolynsk scheinen für die angegebenen Jahre alle Aufzeichnungen über Geburten, Heiraten und Tote vorhanden zu sein, für Radomischl nur die Geburteinträge. Für Shitomir scheinen die Heiratseinträge für die Jahre 1907, 1910 und 1914 zu fehlen. Heiratseinträge enthalten nur die Namen der Brautleute, wogegen die Sterbeeinträge komplett zu sein scheinen.¹⁹ (vgl. 4.2.2; 4.2.4; 4.2.6; 4.2.8;)

In den Fonds 16-19 sind die Dokumente der verschiedenen Gerichte des Gouvernements Wolhynien zu finden:

- Fond 18 Wolhynische Volksgerichtskammer (ф.18 Волинська палата народного суду)
- Fond 24: Bezirksgericht von Shitomir (ф.24 Житомирський окружний суд)
- Fond 115 Amt für die bäuerlichen Rechtsangelegenheiten des Gouv. Wolhynien (ф.115 Волинське губернське в селянських справах присутствіє)

Unter der Bezeichnung "Materialien mit genealogischem Charakter" nennen die Archivmitarbeiter insgesamt 4.307 Akteneinheiten. (weitere Fonds vgl. 11.1 - Praxenthaler)

Im Lesesaal des Archives befinden sich:

Für eine genaue Ortsbestimmung kann der "Administrativführer für die Zhitomirer Ortschaften 1795-2006, Zhitomir 2007" (Originaltitel: Адміністративно-територіальний устрій Житомирщини 1795-2006 роки; Житомир 2007) ausgeliehen werden. (in Ukrainisch)

- Die **Gedenkbücher des Gouv. Wolhyniens** der Jahrgänge 1886, 1889, 1891, 1893, 1895-1899, 1901-1904, 1906, 1909, 1913-1915, 1917. (vgl. 5.2)
- Die **Gedenkbücher der Volksschulen** im Gouv. Wolhynien der Jahrgänge 1909-1910, 1912-1915. Darin sind neben den allgemeinbildenden Schulen auch Ausbildungsstätten für die berufliche Bildung aufgelistet.

An der hinteren Seitenwand des Lesesaales befinden sich mehrere Karteikartensammlungen. Dabei eine **Ortskartei**, worin vorhandene Akten insbes. Grundstücksvorgänge zu den jeweiligen Ortschaften - das gesamte Gebiet des Gouv. Wolhyniens betreffend – aufgelistet sind. Zu den vorhandenen Grundstücksunterlagen gibt es ebenfalls eine **Personenkartei**, alphabetisch nach Familiennamen sortiert. U.a. sind darin die Einträge aus den Enteignungslisten von 1916 eingearbeitet.

Unterlagen aus dem **Partei-, Polizei- und Geheimdienstarchiv** in Shitomir können im Lesesaal bei der diensthabenden Mitarbeiterin erfragt werden. Innerhalb von 2-3 Stunden erfolgt eine Rückmeldung, ob Unterlagen gefunden wurden. Zur Ansicht werden nur Dokumente vorgelegt, wenn der vollständige Name, Vatersname, das Geburtsdatum und –ort mit den selbst gemachten Angaben

¹⁹ Quelle: Howard Krushel, Mitglied SGEE, Canada, Schriftverkehr aus 2002

übereinstimmen. Lt. Archivauskunft aus dem Jahr 2008 können Kopieanforderungen nur über die Deutsche Botschaft in der Ukraine in Auftrag gegeben werden.

6.1.3 Luzk - Staatliches Historisches Archiv der Oblast Wolhynien

Державний історичний Архів Волинської Облaсті
вул. Ветеранів, 21
43024 м. Луцьк
Україна
Tel.: +380 3322 5-79-82
Fax: +380 3322 5-75-33
info@davo.voladm.gov.ua

Derzhavnij istorichnij Arkhiv
Volins'koyi Oblasti
vul. Veteraniv, 21
43024 Luc'k
Ukraine

In der Archivübersicht werden unter der Rubrik Kirchenbücher insgesamt 5.746 Akteneinheiten genannt. Den umfangreichsten Teil nehmen hierbei die Unterlagen der römisch-katholischen Kirche ein:

- Fond 22 Dekanat Luzk (ф.22 Луцький римо-католицький деканат)
- Fond 193 Dekanat Wladimir-Wolhynsk (ф.193 Володимир-Волинський деканат)
- Fond 195 Dekanat Kowel (ф.195 Ковельський деканат)
- Fond 297 Dekanat Luzk-Kowel (ф.297 Луцько-Ковельський деканат)

Andere Konfessionen:

- Fond 96 Jüdische Gemeinde (ф.96 Єврейська гміна)
- Fond 382 Generalkonsistorium der Unierten Kirche in Luzk (ф.382 Луцька уніатська генеральна консисторія)

Pachtzahlungen sind in den Kassenbüchern der Woloste zu finden. Ein Kaufvorgang von Grundstücken ging über die Instanzen in Luzk und Shitomir.

- Fond 34 Finanzamt Wolhyniens (ф.34 Волинська фінансова палата)
- Fond 49 Bezirksgericht Luzk (ф.49 Луцький окружний суд)
- Fond 46 Wojewodenämter in Wolhynien (ф.46 Волинське воєводське управління Міністерства внутрішніх справ)

6.1.4 Rowno - Staatliches Archiv der Oblast Rowno

In diesem Archiv befinden sich ausschließlich Personenstandsunterlagen aus dem heutigen Gebiet der Oblast Rowno.

Державний архів Рівненської Облaсті
вул. С. Бандери, 26а
33014 м. Рівне
Україна
Tel: +380 362 23-42-61
dar@icc.rv.ua oder dar@uar.net

Derzhavnij arkhiv Rivnens'koyi Oblasti
vul. S. Banderi, 26a
33014 m. Rivne
Ukraine

In Ergänzung zu den wenig bekannten Kirchbuchbeständen lohnt es sich, einen Blick in die vorhandenen Namensregister zu werfen. Es ist ratsam, sich vor einem Archivbesuch in Rowno die genauen Geburts- bzw. Wohnorte und deren administrativer Zuordnung zusammenzutragen, die zwischen den 2 Weltkriegen bestand.

Mögliche Ortsveränderungen - wie Eingemeindungen, Namensänderungen oder die Auflösung von Ortschaften können im Lesesaal nachgelesen werden im "Ortsverzeichnis der Oblast Rowno; 5.Aufl. Lviv 1971", S.61-94 (Originaltitel: Ровенська Облaсть, Адміністрaтивно-територіальний поділ; 5.вид., Львів 1971).

Mit der Angabe des Powiat und der Gmina lassen sich Personennamen hier finden:

- **Register für ausgestellte Beurkundungen** in einer Gmina von ca. 1925-1939
- **Namensregister zu den Einwohnermeldelisten** nach Gmina von ca. 1925-1939 (z.B. gm. Berezne, pow. Kostopol im Fond 161, opis 3, delo 1); wird hier ein passender Name gefunden, kann nach der Existenz der Einwohnermeldeliste eines Ortes gefragt werden.
- **Einwohnermeldeliste eines Ortes** von ca. 1925-1939 geführt (unvollständig); Beispiele: Kolonie Jablonne, gm. Berezne, pow. Kostopol im Fond 161, opis 3, delo 13
Kolonie Zamostyszczce, gm. Berezne, pow. Kostopol im Fond 161, opis 3, delo 15

Bei der Pacht und beim Erwerb von Grundstücken können diese Fonds interessant sein:

- Kreisgerichte: Fond 22 Ostrog, Fond 370 Dubno, Fond 384 Rowno, Fond 395 Koretz
- Kreisfinanzämter: Fond 27 Rowno, Fond 28 Ostrog
- Landgericht: Fond 563 Dubno

6.2 Polen

Briefe an polnische Archive kann man auf Deutsch schreiben, geantwortet wird auf Polnisch. Anfragen an Standesämter müssen immer polnisch geschrieben sein. Es ist ratsam, um eine beglaubigte Kopie des Originaleintrages zu bitten, ansonsten erhält man nur eine polonisierte Urkunde.

6.2.1. Direktion der Staatlichen Archive (NDAP), Hauptbüro Warschau

Naczelną Dyrekcję Archiwów Państwowych
ul. Rakowiecka 2D
00-950 Warszawa
POLSKA
Tel.: +48 22 565-46-00 (Zentrale)
ndap@archiwa.gov.pl
<http://www.archiwa.gov.pl>

6.2.2 Staatsarchiv Historischer Akten, Warschau (AGAD)

Archiwum Główne Akt Dawnych w Warszawie
ul. Długa 7
00-263 Warszawa
POLSKA
Tel.: +48 22 831 54 91
Fax: +48 22 831 16 08
sekretariat@agad.gov.pl
<http://www.agad.archiwa.gov.pl>

In der Internetdatenbank der polnischen Archive (vgl. PRADZIAD 7.4) sind die Kirchenbuchbestände polnischer Archive für Westwolhynien aufgelistet. Es handelt sich hierbei um Bücher der römisch-katholischen, griechisch-katholischen und griechisch-orthodoxen Kirche und der evangelisch-lutherischen Gemeinden. In den Jahren 2003 wurden eine Vielzahl von diesen Büchern durch die Mormonen verfilmt. (vgl. 4.1.6).

6.2.3 Zabuzanski-Archiv

Urząd Stanu Cywilnego Warszawa-Śródmieście
Archiwum Akt "Zabużańskich"
skr. poczt. P-18
ul. Jezuicka 1/3
00-950 Warszawa-Śródmieście
POLSKA
Tel.: +48 22 831 71 81

Die Zabuzanski-Sammlung in Warschau beherbergt Kirchenbücher und Kantorenbücher aus Galizien und West-Wolhynien für die Jahre ab ca. 1912 bis 1939. Ältere Bücher werden jeweils in das Archiwum Główne Akt Dawnych (AGAD) übergeben. Dieses Archiv ist dem AGAD zugeordnet und über dieses auch postalisch und per E-mail erreichbar. (vgl. 6.2.2)

6.2.4 Standesamt der Stadt Warschau, Archiv

Urząd Stanu Cywilnego m. st. Warszawy - Archiwum

ul. Smyczkowa 14

02-678 Warszawa

POLSKA

usc@warszawa.um.gov.pl

Tel.: +48 22 852-10-56

Fax: +48 22 852-10-59

6.2.5 Informationen über weitere polnische Archive

Die deutschen Einwanderer kamen nach Wolhynien meistens über eine Zwischenstation in Polen. Es gibt verschiedene Bestandsverzeichnisse für personengeschichtliche Unterlagen in Polen:

- „Księgi metrykalne i stanu cywilnego w archiwach państwowych w Polsce“. oprac. Anna Laszuk, Warszawa 1998; wyd. 2, 2000. (Bestandsverzeichnis der in den polnischen staatlichen Archiven verwahrten Standesamtsregister, Zivilstandsregister und Kirchenbuchzeitschriften. Bearbeitet von Anna Laszuk. Hrsg.: Naczelna Dyrekcja Archiwów Państwowych - Centralny Ośrodek Informacji Archiwalnej. Einführung in dt. Sprache. Warschau 1998, 2. Auflage 2000)
- Tomasz Brzózka: „Deutsche Personenstandsbücher und Personeneinträge von Deutschen in Polen 1898 -1945 (Niemieckie księgi stanu cywilnego w Polsce). Herausgegeben vom Verband der Standesbeamten der Republik Polen. 500 Seiten. Verlag für Standesamtswesen GmbH, Frankfurt am Main, 2000. ISBN 3-8019-5674-1. Man beachte, daß Standesamtsregister, die älter als 100 Jahre sind, an die zuständigen Staatsarchive abgegeben werden und sich nicht mehr in den Standesämtern befinden.
- „Archiwa państwowe w Polsce“, Informator Adresowy, Warszawa 1998. (sämtliche Adressen der Archive Polens und vieler Archive weltweit. Stand 1998. Im Internet auf <http://www.archiwa.gov.pl>)
- Datenbank im Internet mit Suchfunktion zu den Beständen vieler polnischer Archive: <http://baza.archiwa.gov.pl/sezam/sezam.php?l=en> (siehe 7.4)

6.3 Russland

6.3.1 Archive

Überblick im GenWiki: http://wiki-de.genealogy.net/Russland_Archive

6.3.1.1 Russisches Staatliches Historisches Archiv (RGIA) in St. Petersburg

In St. Petersburg, der Verwaltungs-Hauptstadt des russischen Reiches, gibt es zahlreiche Archive. Im Russischen Staatlichen Historischen Archiv befinden sich in den unterschiedlichsten Fonds der vorrevolutionären Aktenbestände Materialien zu Vorgängen im Gouvernement Wolhynien und zu einzelnen Personen, u.a. deutsche Kolonisten und Mennoniten betreffend.

Российский Государственный Исторический Архив (РГИА)

Заневский проспект, 36

195112 Санкт-Петербург

РОССИЯ

rgia@NP7758.spb.edu

oder Elena_Kniaseva@mail.ru Ansprechpartnerin für Wolhynien im Archiv (russisch, deutsch)

<http://www.rusarchives.ru/federal/rgia/index.shtml>

Tel.: +7 812 438-55-20

Fax: +7 812 438-55-94

6.3.1.2 Zentrales Staatlich-Historisches Archiv (CGIA) in St. Petersburg

Dieses Archiv gehört zu den Regionalarchiven der Stadt St. Petersburg. In diesem Archiv befinden sich u.a. die jüngeren Zeitschriften der Kirchenbücher aus dem ehemaligen Evangelisch-Lutherischen Konsistorium.

Центральный государственный исторический архив Санкт-Петербурга (ЦГИА СПб)

ул. Псковская, 18
190121 Санкт-Петербург
РОССИЯ
mcgia@mail.lank.net
<http://www.rusarchives.ru/state/cgiaspb/index.shtml>
Tel.: +7 812 495-29-61
Fax: +7 812 495-29-61

6.3.1.3 Russisches Staatliches Militärhistorisches Archiv (RGWIA) in Moskau

Ein riesiges Archiv mit vorrevolutionären Beständen. Man kann dort nach Dienstakten suchen lassen. Dafür möglichst genaue Angaben über die Person machen: Name, Vatersname, Geburtsdatum, lebte im Gouvernement Wolhynien (oft kamen die Männer einer Region in dasselbe Regiment), Dienstzeit, Dienstgrad. Je höher der Dienstgrad war, desto größer ist die Chance, das etwas gefunden wird. Man sollte, wie immer, im Vorfeld die Frage der Kostenübernahme klären.

Российский Государственный Военно-Исторический Архив (РГВИА)
2-я Бауманская ул., д. 3
107005 Москва
РОССИЯ
rgviarchives@mtu-net.ru oder neil@aport2000.ru
<http://www.rusarchives.ru/federal/rgvia/>
Tel.: +7 095 261-20-70
Fax: +7 095 267-18-66

6.3.1.4 Russisches Staatliches Militärarchiv (RGWA) in Moskau

In diesem Archiv werden die Dokumente der jüngeren russischen Militärgeschichte aufbewahrt. Militärische Institutionen (1917-2001): 32.715 Fonds mit 3.491.494 Archiveinheiten; Personenakten (1877-2001): 88 Fonds mit 8.816 Archiveinheiten. Für Genealogen sind diese Archivalien nur dann empfehlenswert, wenn sie einen eindeutigen Nachweis über die russische Militärzugehörigkeit mit der konkreten Militäreinheit (Name, Zeitangabe und Standort) ihrer Vorfahren vorlegen können. Belege von Militärangehörigen mit einfachen Mannschaftsdienstgraden sind hier nicht zu finden.

Российский государственный военный архив (РГВА)
ул. Адмирала Макарова, 29
125212 Москва
РОССИЯ
mrgvarchive@mtu-net.ru
<http://www.rusarchives.ru/federal/rgva/index.shtml>
Tel.: +7 095 159-80-91
Fax: +7 095 159-85-04

Hinweis: Anfragen an das Archiv können per Email in Deutsch geschrieben werden. Die Antwort erfolgt in Russisch (z.B. als PDF-Dateianhang).

6.3.1.5 Sonderarchiv (im RGWA) in Moskau

Dieses Sonderarchiv wurde Ende der 90er Jahre in das Russische Staatliche Militärarchiv eingegliedert und war nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Einzelne Archivalien wurden von der damaligen sowjetischen Regierung an die DDR abgegeben. Das Archiv selbst ist seit 1990 für die Forschung zugänglich.

Российский государственный военный архив (РГВА)
Хранилище быв. ЦХИДК
ул. Выборгская, 3, корп.1
125212 Москва
РОССИЯ
mrgvarchive@mtu-net.ru
Tel.: +7 095 150-52-75 (Sekretariat)

Große Teile des Aktenbestandes warten auf ihre wissenschaftliche Erforschung. Aufgrund der hohen Zahl an Archivalien deutscher, österreichischer und französischer Provenienz ist das "Sonderarchiv" für nichtrussische Historiker von sehr hohem Interesse.

Auf den deutschen Webseiten von Sebastian Panwitz zum Sonderarchiv ist ein erster Überblick zum Bestand dieses Archives aufgelistet. Siehe: <http://www.sonderarchiv.de/index.html>

Neben Reisebeschreibung, Adressen und Ansprechpartner vor Ort in Moskau sind die gelisteten Archivalien äußerst interessant. Hier einzelne Anregungen für die Forschung z.B. aus dem Fond 720 - Reichsministerium des Innern:

- Einbürgerung von volksdeutschen Umsiedlern (50 Bände, 1940-1945); hier befindet sich der zweite Teil der EWZ-Akten, der bis 1990 als verschollen galt. (vgl. 1.1.1.1)
- Einbürgerung von Ausländern (11 Bände, 1933-1945)
- Meldungen der Standesämter über Eheschließungen mit Gefallenen und Vermissten (930 Bände, 1940-1945)
- Änderung von Familiennamen (156 Bände, 1897-1945)

6.3.2 Bibliotheken

Überblick im GenWiki: http://wiki-de.genealogy.net/Russland_Bibliotheken

6.3.2.1 Russische Nationalbibliothek (RNB) in St. Petersburg

Die RNB in St.Petersburg gehört zu den größten und ältesten Bibliotheken Russlands. Sie besteht insgesamt aus 6 Häusern mit unterschiedlichen Adressen und Ansprechpartnern. Bei Anschreiben vorher auf der Kontaktseite der RNB nachlesen, welches die richtige Adresse bzw. Telefon- und Faxnummer ist.

Российская национальная библиотека
Федеральное государственное учреждение
ул. Садовая, д. 18
191069, Санкт-Петербург, РОССИЯ
office@nlr.ru
<http://www.nlr.ru/>

Zu den überregional für Genealogen und Historikern wertvollen Unterlagen zählen die Gedenkbücher der Gouvernements des Russischen Imperiums (Originaltitel: Памятные книжки губерний и областей Российской империи). Die RNB hat im Jahr 2007 ein Projekt gestartet mit dem Ziel, den Bestand zu vervollständigen, zu digitalisieren und im Internet zur Verfügung zu stellen. Unter den 2.267 Büchern aus den 89 Gouvernements und Oblasten des Russischen Imperiums befinden sich folgende Jahrgänge zum Gouvernement Wolhynien: 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1909, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1917.²⁰

7. DATENBANKEN

7.1 Datenbank zu den St. Petersburger Kirchenbuch-Zweitschriften

Auf den Internetseiten der SGEE findet man eine Auflistung der Filmnummern für Wolhynien unter http://sggee.org/deutsch/church_parishes_ger/LutheransInVolhynia_ger.html .

Ein Team von Freiwilligen hat die Kirchenbucheinträge in einer digitale Datenbank erfasst, was die Suche nach eventuell vorhandenen Namen ungeheuer erleichtert.

Der Index für die drei wolhynischen Kirchenbezirke Roshischtsche, Shitomir und Heimthal ist unter <http://www.odessa3.org/collections/stpete/volhynia/> in der Odessa Digital Library zu finden. Die Datenbank läßt sich bequem per Suchfunktion auf <http://www.odessa3.org/search.html> durchsuchen (Data Category: St. Petersburg Archives einstellen). Man sollte berücksichtigen, dass die Datenbank

²⁰ Quelle: Sophia Bodenheim, Historikerin, Deutschland, Schriftverkehr aus 2002

nicht fehlerfrei ist. Hinter jedem Eintrag ist vermerkt, wo und auf welchem Mikrofilm der Eintrag zu finden ist. Diese Datenbank versteht sich nur als Findhilfe und es ist ratsam, sich den Mikrofilm auszuleihen, der manchmal auch noch weitere Angaben, wie z.B. Namen der Paten, enthält.

7.2 Dr. Hopf's Inventory of German Emigrants from Poland to Russia

– between 1813 and 1866 (Dr. Hopfs Bestandsaufnahme deutscher Emigranten von Polen nach Russland – zwischen 1813 und 1866)

Veröffentlicht durch die Odessa Digital Library: <http://www.odessa3.org/index.html>
und <http://www.odessa3.org/collections/ships/link/hopf2.txt>

7.3 Amburger-Archiv

Personendatenbank zur Migration ins vorrevolutionäre Russland. Das umfangreiche Personenarchiv von Professor Erik Amburger umfasst Daten von über 100.000 Ausländern im Russischen Reich bis 1917. Das Amburger-Archiv befindet sich im Osteuropa-Institut und ist dort schriftlich bzw. über das World Wide Web abzufragen:

Osteuropa-Institut
Landshuter Straße 4
93047 Regensburg
Tel. (941) 943 54 14
Beyer-Thoma@osteuropa-institut.de (Dr. Hermann Beyer-Thoma)
<http://www.osteuropa-institut.de/index.php?id=263>
Datenbank: <http://www.vifaost.de/fachdatenbanken/amburger-datenbank/de/>

7.4 PRADZIAD-Datenbank

Hier kann man in den Beständen polnischer Archive recherchieren. Die Datenbank enthält Informationen über Kirchenbücher und Zivilregister, die sich in den Staatsarchiven, dem Erzdiözesenarchiv Poznan und dem Diözesenarchiv in Drohiczyn befinden, über jüdische und römisch-katholische Register, die sich im Standesamt der Hauptstadt Warschau befinden und Personenstandsunterlagen im sogenannten "Zabuzanski"-Archiv (Akten aus der Region jenseits des Flusses Bug). Die Datenbank enthält keine Namen oder Informationen zu bestimmten Personen.

- SEZAM - Recherche nach Archivbeständen
<http://baza.archiwa.gov.pl/sezam/sezam.php?l=en>
- PRADZIAD - Recherche nach Kirchenbüchern und Standesamtsregistern
<http://baza.archiwa.gov.pl/sezam/pradziad.php?l=en>
- IZA - Spezialinventar, Recherche nach Personen, Orten, Gütern, Höfen etc . Derzeit fast nur Daten aus Pommern, West-, Ost- und Südpreußen sowie Posen erfasst, noch im Aufbau.
<http://baza.archiwa.gov.pl/sezam/iza.php?l=en>

7.5 Datenbank zu Beständen jüdischer Dokumentation in Osteuropa

Webseite der Routes to Roots Foundation: <http://www.rtfoundation.org>

8. FORSCHERKONTAKTE PER INTERNET

Im Internet gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, mit anderen Forschern in Kontakt zu treten. Informationen darüber und Links findet man auf <http://wolhynien.de>. Leider ist ein Großteil dieser Angebote nur in englischer Sprache verfügbar.

8.1 Mailinglisten

Prinzip: als eingeschriebener Abonnent einer Mailingliste kann man Beiträge per Email schreiben, die dann automatisch an alle anderen Abonnenten verteilt werden. Desgleichen erhält man alle Beiträge der anderen Mitglieder.

- Ger-Poland-Volhynia - offene Liste der SGGEE (Anfragen auf Deutsch möglich)
- GR-Genealogy und GR-Heritage von ListServ

- Harbiners-Liste, Volhynian-Mennonites, German Russian, Ger-Rus-Arg von RootsWeb

8.2 Forscherdatenbanken

Hier hinterlegt man im Internet alle für seine Forschung relevanten Namen bzw. Orte, in der Hoffnung, so irgendwann Kontakte zu Forschern mit den gleichen Interessen zu bekommen.

- Forscherkontakte Wolhynien auf <http://wolhynien.de>
- Forscherkontakte Mittelpolen und Wolhynien in der SGEE (nur für Vereinsmitglieder; vgl. 3.6)
- Forscherkontakte AGoFF-Mitglieder: https://db.genealogy.net/vereine/daten_form.php (vgl. 3.5)

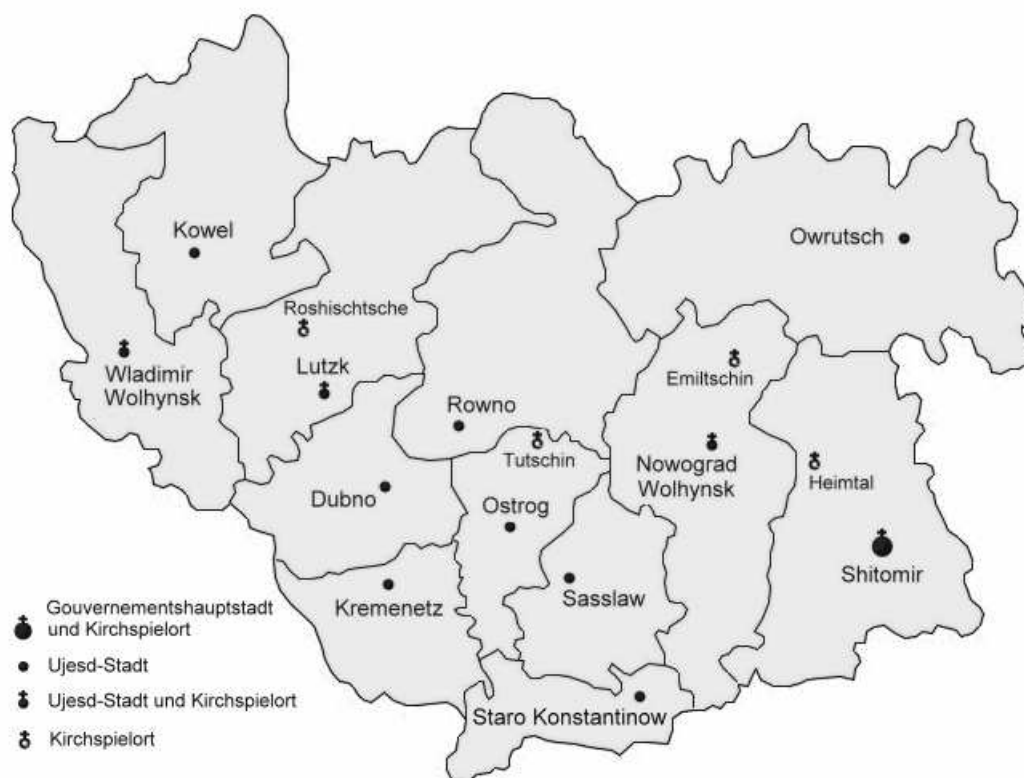
8.3 Diskussionsforen

Nach dem Prinzip sogenannter „Schwarzer Bretter“ kann hier jeder seine Suchanzeigen hinterlassen, Fragen stellen oder die Fragen anderer Forscher beantworten. Alle Beiträge werden archiviert und können noch nach Jahren von anderen gefunden werden.

- Forum auf <http://forum.wolhynien.net> (deutschsprachig)
- Diskussionsforum der SGEE
- RootsWeb – Diskussionsforen (Volynska, Zhytomyrska, Rivenska Oblast Queries)
- Ukraine Genealogy Forum

9. KARTENMATERIAL²¹

Übersichtskarte des Gouvernemet Wolhynien mit den Ujesdgrenzen und den lutherischen Kirchspielorten um 1900:



²¹ Unter 9.1 bis 9.3 findet man Übersichten der Teilkarten für Wolhynien und angrenzende Regionen. Wer andere Karten sucht, sollte sich die jeweilige Übersichtskarte (Blattschnitt) bestellen.

9.1 Übersichtskarte von Mitteleuropa, ab 1893, 1:300.000

Karten teilweise mehrfarbig, unterschiedliche Qualität, Maße ca. 60 x 49 cm, pro Karte sind 2 DIN A3 Blätter oder 1 DIN A2 Blatt notwendig.

Die Bezeichnung eines Blattes setzt sich zusammen aus Senkrechte + Waagerechte + Blattname (z.B.: T 52 Kowel, U 51 Ostrog).

	S	T	U	V	W
52	Lublin (1900)	Kowel (1897)	Dombrowica (1897)	Owrutsch (1929)	Tschernigow (1915)
51	Tomaszow (1910)	Luck (1912)	Ostrog (1897)	Shitomir (1929)	
50	Lemberg (1914)	Tarnopol (1914)	Proskurow (1914)	Berdyczew (1918)	

Verfügbarkeit: über 280 Teilkarten in Göttingen (vgl. 1.3.2), weitere Karten in Berlin (vgl. 1.3.3) und Marburg (vgl. 3.4)

9.2 Generalkarte von Mitteleuropa, 1887-1915, 1:200.000

Herausgegeben vom K.u.K. Militärgeographischen Institut Wien. In den Jahren nach 1915 teilweise vervollständigt. 265 Blätter, mehrfarbig, Maße ca. 38 x 62 cm. Für eine Kopie eines Blattes sind entweder 2 DIN A3 Blätter oder 1 DIN A2 Blatt notwendig.

Die Bezeichnung eines Blattes setzt sich zusammen aus Senkrechte + Waagerechte + Blattname (z.B.: 4451 Rowne, 4450 Ostrog).

	41	42	43	44	45	46	47	48
53	Bialystok	Wolkowisk	Slonim	Nieswiesz	Sluck	Glusk	Bobrujsk	Rogaczew
52	Brest-Lit.	Kobrin	Drogiczyn	Pinsk	Turow	Petrikowo	Mozyr	Reczyca
51	Zamosc	Kowel	Luck	Rowne	Rokitno	Owruetz	Chabnoje	Czernobyl
50	Sambor	Lemberg	Brody	Ostrog	Staro-Konstantynow	Zytomir	Skwira	Kijew
49	Turka	Stanislaw	Kolomyja Kolomea	Husiatyn	Proskurow	Winnica	Braclaw	Uman

Verfügbarkeit: Kartenwerk vollständig in Berlin (vgl. 1.3.3)

9.3 Karte des westlichen Rußland, um 1915, 1:100.000

Karten zweifarbig, Maße ca. 37 x 35 cm, pro Karte 1-2 Kopien DIN A3 nötig.

Die Bezeichnung eines Blattes setzt sich zusammen aus Senkrechte + Waagerechte + Blattname (z.B.: P 37 Kowel, S 39 Rowno).

	O	P	Q	R	S	T	U
36	Holowno	Wyzwa	Trojanówka	Leschnewka	Wladimirez	Sarny	Tomaszgrad
37	Luboml	Kowel	Mielnica	Kolki	Stepan	Berezne	Kisorycze
38	Wladimir W.	Kisielin	Rozyszcze	Kiwercy	Derashno	Berezne	Ludwipol
39	Krylow	Gorochów	Luck	Olyka	Rowno	Tuczyn	Korzec
40	Rzeplin	Druzkopol	Beresteczko	Dubno	Mizocz	Ostrog	Slawuta
41			Radziwillów	Krzemieniec			

Verfügbarkeit: über 300 Teilkarten (außer T und U) in Göttingen (vgl. 1.3.2), weitere Karten in Berlin (vgl. 1.3.3) und Marburg (vgl. 3.4)

9.4 Karte von West-Wolhynien, ab ca. 1875, 1:75.000

Aus "Special-Karte der öster.-ung. Monarchie, Bosniens und der Hercegovina", herausgegeben vom Commissions-Verlag des k.u.k. milit.-geogr. Institutes R.LECHNER, k.u.k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung, Wien. Die einzelnen Blätter sind in unterschiedlichen Jahren aktualisiert worden,

ähnlich dem farbigen Nachfolgekartenwerk im Maßstab 1:200.000 (vgl. 9.2). Das Kartenwerk wurde im Jahre 1910 erweitert und die Blattzählung verändert. Die neue erweiterte Ausgabe erhielt für die Spalten und Reihen 2 stellige Zahlen. (Bsp. Zone 3, Col. XXXII Luck = neue Zählung 3774). Diese überarbeiteten Blätter erschienen zuletzt im Jahre 1918, ausgegeben von der k.u.k. Kriegsmappen-Abteilung, versehen mit Randvermerken und Aufzählung der zerstörten Orte (vollständig oder teilweise) im 1. Weltkrieg. - Karten schwarz/weiß, Maße c. 49 x 39 cm, entspricht 1 Blatt A2 im Querformat.

Übersicht des Kartenwerkes für Wolhynien

Zone	XXX	XXXI	XXXII	XXXIII	XXXIV	XXXV
A	Lubochiny 3472	Wyzwa 3473	Trojanowka 3474	Leszniewka 3475	Wladimirec 3476	Sarny 3477
1	Luboml 3572	Kowel 3573	Mielnica 3574	Kolki 3575	Stepan 3576	Znosicze 3577
2	Wladimir Wol. 3672	Ozdiutyczy 3673	Rozyszcze 3674	Zurawicze 3675	Derazno 3676	Kostopol 3677
3	Warez 3772	Steniatyn 3773	Luck 3774	Olyka, Mlynow 3775	Rowno 3776	Tuczyn 3777
4	Belz, Sokal 3872	Radziechow 3873	Beresteczko 3874	Dubno 3875	Mizocz 3876	Ostrog 3877
5	Zolkiew 3972	Kamionka 3973	Brody 3974	Krzemieniec 3975	Szumsk 3976	Iziaslawl 3977

Verfügbarkeit: Kartenwerk fast vollständig in Berlin (vgl. 1.3.3), Bestandslücken gibt es in der Spalte XXXV.

9.5 Karte von Gesamtwolhynien von Nikolaus Arndt (1980 / 83)

Zu beziehen beim Historischen Verein Wolhynien e.V., Maßstab 1 : 400.000, Größe: 66 cm x 114 cm, kein Index vorhanden. Bestellung bei:

Frau Tatjana Stebner
Weg am Fuchsstück 4
97353 Wiesentheid

9.6 Deutsche Siedlungen in Wolhynien von Jerry Frank (April 2001, überarbeitet 2003)

Mit einem **Index** der über 1.400 deutschen Siedlungen. Detaillierte Umgebungskarten von Luzk und Pulin im Maßstab 1 : 150.000. Der Index berücksichtigt verschiedene Schreibvarianten der Orte. Maßstab: 1 : 400.000, Größe: 86 cm x 114 cm, Sprache: Englisch, Preis: 21 US-Dollar²²
Bezahlung per Geldanweisung oder Bankscheck möglich (money order, bank draft) an:

Jerry Frank
833 Ascension Bay
Calgary, Alberta T1X 1P7
Canada
FranklySpeaking@shaw.ca

9.7 Karte der deutschen Siedlungen in Ukrainisch-Wolhynien, von Dr. Karl Stumpp

Diese Karte, nebst Ortsregister, liegt dem „Heimatbuch 1962“ der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. bei (vgl. 11.1).

²² Preisangabe unter Vorbehalt. Der aktuelle Preis ist beim Autor Jerry Frank zu erfragen.

9.8 Weitere historische Karten

Manchmal findet man diese Karten oder Teile davon in älteren Büchern abgedruckt oder bekommt sie im antiquarischen Buchhandel.

- Karte der deutschen Sprachinseln in Polnisch-Wolhynien von Kurt Lück (1927)
- Die evang.-luth. Gemeinden in Polnisch-Wolhynien
- Truppen- und Heereskarten

9.9 Karten und Ortslisten im Internet

siehe <http://wolhynien.de/geography/geograph.htm>

10. MUSEEN

10.1 Wolhyniendeutsches Umsiedler-Museum

In dem Ort Linstow befindet sich das Wolhyniermuseum, ein denkmalgeschütztes Freilandmuseum. Das Museum gewährt einen Einblick in die Arbeits- und Lebenswelt der Wolhyniendeutschen bei ihrem Neubeginn in Linstow, eingebettet in ihr Volkstum und ihre Geschichte. Träger des Museums ist der Heimatverein Linstow e.V., Öffnungszeiten Mai - Oktober: Dienstag bis Freitag 13.00 - 16.00 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung). Alljährlich im Herbst findet in Linstow ein Wolhynier-Museumsfest statt, und zwar am ersten Samstag im September.

Wolhyniendeutsches Umsiedler-Museum
Hofstrasse 6
18292 Linstow in Mecklenburg Tel.: 038457 51963
umsiedlermuseum@wolhynien.de
<http://umsiedlermuseum-wolhynien.de>

10.2 Museum in Rowno

Wolhynien-Sammlung des Baron Theodor (Fjodor) R. Steinheil aus Gorodok

11. BIBLIOGRAPHIE (Auswahl)

Verglichen mit anderen ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten gibt es nur relativ wenig Literatur über Wolhynien und die Geschichte der Wolhyniendeutschen. Viele dieser Bücher sind nicht mehr im Handel erhältlich, man kann sie aber in einer Bibliothek über Fernleihe bekommen. Die regionalen Stadtbibliotheken sind meist einem Onlineverbund wie www.gbv.de angeschlossen. Eine der umfangreichsten virtuellen Suchmaschinen bietet die Universitätsbibliothek Karlsruhe an. 28 Kataloge in Deutschland, Österreich und der Schweiz und weitere 27 weltweite Kataloge sind hier auswählbar (siehe: www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html). Antiquarische Bücher sind erwerbbar im Internet bei www.zvab.com oder www.eurobuch.com.

11.1 Bücher speziell zu Wolhynien

- ARNDT, Nikolaus: Die Deutschen in Wolhynien: ein kulturhistorischer Überblick. Würzburg: Kraft, 1994. ISBN 3-8083-2016-8 (erhältlich bei: Historischer Verein Wolhynien e.V.)
- ARNDT, Nikolaus: Die Shitomirer Arndts. Eine Familienchronik auf dem Hintergrund der 150jährigen Geschichte der westlichen Ukraine. Würzburg: Holzner, 1970
- BETKER, Erhard Betker: Matschulek/Moczulki. Chronik einer Kolonie in Wolhynien. 51 Seiten und Anhang A4. Bestellungen beim Autor: E. Betker, Eulenring 32, 31224 Peine
- BÜTOW, Eduard: Bug-Holländer in Wolhynien. Spuren und Geschichte. Verlag "Wolin", Shitomir / Ukraine, 2002. ISBN 966-690-006-8. Email: eduard.buetow@freenet.de
BÜTOW, Eduard: Wolhynien und Bug-Holländer - Geschichte und neue Spuren. Selbstverlag, 2007. 365 Seiten. Dazu ein A4-Beiheft "Karten, Dokumente, Bilder". Bestellung beim Autor.
- CAMMANN, Alfred: Heimat Wolhynien. Teil 1. 472 S., 3 Karten, 4 Abb. und 63 Fotos. Marburg: Elwert, 1985. ISBN 3-7708-0815-0

CAMMANN, Alfred: Heimat Wolhynien. Teil 2. 485 S., 5 Abb. und 65 Fotos.
Marburg: Elwert, 1988. ISBN 3-7708-0898-3

- HISTORISCHER VEREIN WOLHYNINIEN e.V.: Wolhynische Hefte 1 – 14
- KARASEK-STRZYGOWSKI, Herta: Wolhynisches Tagebuch. (Kolonie Blumenthal).
155 S. mit 20 ganzseitigen Bildern, 1 Karte. Marburg : N. G. Elwert, 1979
- KNEIFEL, Eduard: Die evangelisch-augsburgischen Gemeinden in Polen 1555-1939, Eine Parochialgeschichte in Einzeldarstellungen, Selbstverlag, Vierkirchen 1971
KNEIFEL, Eduard: Geschichte der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, Selbstverlag, Niedermarschacht 1962
KNEIFEL, Eduard: Die Pastoren der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, Ein biographisches Pfarrerbuch mit einem Anhang, Selbstverlag, Eging 1965
- KNJASEWA, E.E.: Die Lutherischen Kirchen und Kirchspiele in der Ukraine, in Russisch: Лютеранские Церкви и Приходы на Украине, Исторический справочник, Часть II, RGIA in St. Petersburg 2003, ISBN 5-89319-064-5
- KOSTIUK, Dr. Mychajlo: Die deutschen Kolonien in Wolhynien - 2006; Dissertation, Übersetzung aus dem Ukrainischen. (erhältlich bei: Historischer Verein Wolhynien e.V.)
- KOTZIAN, Ortfried: Die Umsiedler, Die Deutschen aus West-Wolhynien, Galizien, der Bukowina, Bessarabien, der Dobruscha und in der Karpathenukraine, Studienbuchreihe der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, Band 11, München 2005, ISBN 3-7844-2860-6
- KRÜGER, Alfred: Die Flüchtlinge von Wolhynien: der Leidensweg ruslanddeutscher Siedler 1915-1918. Plauen i.V.: Wolff, 1937
- KREMRING, Leonhard: Verlorene Heimat Wolhynien. Erinnerungen und Erlebnisse eines Ostwolhyniers. 224 S., 17 Abb. und 3 Karten. Shitomir: Verlag Wolhynien, 2000. (erhältlich bei: Historischer Verein Wolhynien e.V.)
- KUHN, Walter: Dreizehn Gemeindeberichte des wolhynien-deutschen Kirchspiels Roschischtsche, 1878 - 1902. Sonderdruck, 50 S., Verlag Historische Gesellschaft im Wartheland. Posen, 1940.
- KUPSCH, Eduard: "Geschichte der Baptisten in Polen 1852-1932", Selbstverlag, Zduńska Wola 1932, gedruckt von "Kompas", Łódź, Gdańska 130
- LANDSMANNSCHAFT DER DEUTSCHEN AUS RUSSLAND e.V.: Heimatbücher
Beiträge über Wolhynien sind u.a. zu finden in den Ausgaben: 1956, 1959, 1962, 2000
Landmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Raitelsbergstr. 49, 70188 Stuttgart
- MILLER, Donald N.: In the Midst of Wolves. A history of German Baptists in Volhynia from 1863 to 1943. Juli 2000, Softcover, 328 Seiten. ISBN 0-9700542-0-3 (zu beziehen beim Autor: E-Mail dnmiller@whiz.to, Postanschrift: 12814 NW Bishop Road, Hillsboro, OR 97124)
- PRAXENTHALER, Benedikt: Aktenbestände über die Wolhyniendeutschen im Gebietsarchiv Zhytomyr. Osteuropainstitut München, 1990. (erhältlich bei: Historischer Verein Wolhynien e.V.)
- SASS, Barbara: Es begann in Federowka. Gebunden, 294 S., Fouque-Literatur Verlag, 2001. ISBN 3-8267-4778-X
- SCHMIDT, Hugo Karl: Die evangelisch-lutherische Kirche in Wolhynien. 177 S., 112 Fotos, 2 Karten. Marburg: Elwert, 1992. ISBN 3-7708-0979-3
- von SELTMANN, Lothar: Miluscha. Im Herzen die Heimat. (authentische Geschichte über die Familie des Lehrers Carl Baar aus Nedbajewka in Ostwolhynien, deren Vertreibung und Flucht). 272 Seiten, gebunden, R. Brockhaus, ISBN 3-417-24688-1
- SERAPHIM, Hans-Jürgen: Rodungssiedler. Agrarverfassung und Wirtschaftsentwicklung des deutschen Bauerntums in Wolhynien. 146 Seiten, 23 Abb. und 1 Karte. Berlin: Parey, 1938

11.2 Russlanddeutsche allgemein

- BRANDES, Detlef; BUSCH, Margarete; PAVLOVIĆ, Kristina: Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen, Band 1: Von der Einwanderung bis 1917, Schriften des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte, Oldenbourg-Verlag, München 1994. Band 4, ISBN 3-486-56070-0
- BRANDES, Detlef; DÖNNINGHAUS, Victor: Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen, Band 2: Von 1917 bis 1998, Schriften des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte, Oldenbourg-Verlag, München 1999. Band 13, ISBN 3-486-56134-0
- BRANDES, Detlef; SAVIN Andrej: Die Sibiriendeutschen im Sowjetstaat 1919-1938, Veröffentlichung zur Kultur und Geschichte im östlichen Europa, Band 19, Klartext Essen 2001, ISBN 3-88474-975-7
- FLEISCHHAUER, Ingeborg: Die Deutschen im Zarenreich: zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft. Stuttgart: Dt. Verlags-Anstalt, 1986. ISBN 3-421-06306-0
- GIESINGER, Adam: From Catherine to Khrushchev. The Story of Russia's Germans. American Historical Society of Germans from Russia, Lincoln, Nebraska, 1981. 443 pages. Softcover. ISBN 0-9142220-5-8
- NEUTATZ, Dietmar: Die "deutsche Frage" im Schwarzmeergebiet und in Wolhynien: Politik, Wirtschaft, Mentalitäten und Alltag im Spannungsfeld von Nationalismus und Modernisierung (1856-1914). Stuttgart: Steiner, 1993. 478 Seiten. ISBN 3-515-05899-0
- RASKIN, David; KNJASEWA, E.E.; LIPSON, G.M.; MUKTAN, A.W.: Deutsche in Rußland, Ende des 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts, Findbuch des Russischen Historischen Staatsarchivs, 1. Band, in Russisch: Немцы в России, Конец XVIII - начало XX века, Каталог документов Российского государственного исторического архива, Том 1, Veröffentlichung zur Kultur und Geschichte im östlichen Europa, Band 24, Klartext Essen 2002, ISBN 3-89861-107-8
- SCHNURR, Joseph: Die Kirchen und das religiöse Leben der Russlanddeutschen. Evangelischer Teil, 1978, 404 Seiten. Katholischer Teil, 416 Seiten. (beide erhältlich bei: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.)
- STRICKER, Gerd: Deutsche Geschichte im Osten Europas: Russland. Berlin: Siedler, 1997. 669 Seiten. ISBN 3-8868-0468-2
- STUMPP, Karl: Die Auswanderung aus Deutschland nach Russland in den Jahren 1763 bis 1862. 1020 Seiten.
STUMPP, Karl: Die Russlanddeutschen - 200 Jahre unterwegs. 142 S. 185 Bilder. (beide erhältlich bei Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Stuttgart)

ANHANG

Anhang 1 Fragebogen für den Lesesaal in einem ukrainischen Archiv (in Ukrainisch mit deutscher Übersetzung)

АНКЕТА

дослідника, який працює в читальному залі

1. **Прізвище / Familienname** _____
 2. **Імя / Vorname** _____
 3. **По батькові / Vatersname** _____
 4. **Рік народження / Geburtsdatum** _____
 5. **Місце роботи і посада / Arbeitsstelle und Beruf** _____

 6. **Освіта, вчений ступень і звання** _____
Ausbildung, erreichter Abschluß und Titel

 7. **Адреса дослідника: службова** _____
Adresse des Benutzers: Arbeitsstelle
_____ **№ телефону / Telefon** _____
домашня _____
Wohnanschrift
_____ **№ телефону / Telefon** _____
" _____ 200__ рік **Підпис / Unterschrift** _____
 8. **Роботу за темою / Arbeit zum Thema** _____

- дозволяю / genehmigt vom** _____

Директор державного архіву _____
Direktor des Staatlichen Archives

ПІДПИСКА

Я, нижчепідписаний _____
Ich unterschreibe ...

_____ **ознайомився з "Правилами роботи дослідників в**
daß ich mich mit den "Arbeitsvorschriften für Benutzer in den Lesesälen der

читальних залах державних архівів України, та зобов'язуюсь їх виконувати.
Staatlichen Archive in der Ukraine" bekannt gemacht habe und verpflichte mich, diese einzuhalten

200__ р. **Підпис / Unterschrift** _____

Anhang 2 Entstehung der evangelisch-augsburgischen Kirchspiele in Wolhynien
(nach einer Vorlage von R.Benert - SGEE)

